Geset = Sammlung

für die

Koniglichen Preußischen Staaten.

Nr. 33. =

Inhalt: Geset, betreffend bie Abanberung und Erganzung einiger Bestimmungen bes Kommunalabgabengesehes vom 14. Juli 1893, S. 400. — Geset, betreffend die Erbschaftssteuer, S. 412. — Stempelosteuergeseh, S. 413.

(Nr. 9774.) Geset, betreffend die Abanderung und Ergänzung einiger Bestimmungen bes Kommunalabgabengesehrs vom 14. Juli 1893. Vom 30. Juli 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Artifel 1.

Zwischen die §§. 48 und 49 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetze Samml. S. 152) wird eingeschaltet:

§. 48a.

Erstreckt sich ein Handels oder Gewerbeunternehmen, einschließlich eines Bergbauunternehmens, über preußische und nichtpreußische Gemeinden, so finden behufs Ermittelung des dem Steuerpflichtigen in den verschiedenen Gemeinden zusließenden Einkommens die Vorschriften des §. 47 sinngemäße Unwendung.

Artifel 2.

Die §§. 49 und 50 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 werden durch nachfolgende Bestimmungen ersetzt:

§. 49.

Bei der Heranziehung der Steuerpflichtigen zur Einkommensteuer in ihren Wohnsitzgemeinden ist, unbeschadet der Bestimmungen des S. 35, derjenige Theil des Gesammteinkommens außer Berechnung zu lassen, welcher außerhalb des Gemeindebezirks auß Grundvermögen, To

Ausgegeben zu Berlin ben 24. August 1895.

Sandels- oder gewerblichen Anlagen, einschlieflich der Berawerke, aus Handels = und Gewerbebetrieb, einschließlich des Bergbaues, sowie aus der Betheiligung an dem Unternehmen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (g. 33 Nr. 2) gewonnen wird. Zu diesem Behufe wird das Gesammteinkommen des Steuerpflichtigen eingeschätzt und der so ermittelte Steuerbetrag dem Verhältniß des außer Berechnung zu laffenden Einkommens zu dem Gesammteinkommen entsprechend herabgesett.

Die Gemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen Wohnsit hat, ist jedoch, wenn das steuerpflichtige Einkommen weniger als ein Diertheil des Gefammteinkommens beträgt, berechtigt, durch Gemeindebeschluß ein volles Viertheil des Gesammteinkommens für sich zur Befteuerung in Anspruch zu nehmen. Der Anspruch vertheilt sich entstehenden Falls verhältnißmäßig auf die übrigen Theile des außerhalb des Gemeindebezirks zufließenden Einkommens und, soweit Preußische Forensalgemeinden in Betracht kommen, unter entsprechender Verfürzung des diesen Gemeinden zur Besteuerung zufallenden Einkommens. Steht der Unspruch mehreren Wohnsitzgemeinden zu, so ift diefer Bruchtheil nach Makgabe des S. 50 zu vertheilen.

oc nominally non guide whosen Konig von Interference State of the Stat Bei der Einschätzung von Personen mit mehrfachem Wohnsitz innerhalb oder innerhalb und außerhalb des Preußischen Staatsgebietes in ihren Preußischen Wohnsthgemeinden verbleibt derjenige Theil des Gesammteinkommens, welcher aus Grundvermögen, Sandels- oder gewerblichen Anlagen, einschließlich der Bergwerke, aus Sandel ober Gewerbe, einschließlich des Bergbaues, sowie aus der Betheiligung an dem Unternehmen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung fließt, ber Belegenheits - beziehungsweise der Betriebsgemeinde. Beträgt jedoch dieser Theil mehr als drei Viertheile des Gesammteinkommens der Steuerpflichtigen, so gelangt die Bestimmung im S. 49 Absat 2 diefes Gesetzes sinngemäß zur Anwendung.

Neuanziehende, welche in einer Gemeinde wegen ihres die Dauer von drei Monaten übersteigenden Aufenthalts zu den Gemeindesteuern herangezogen werden (g. 33 Absat 4), sind insoweit benjenigen gleich-

gestellt, welche in diefer Gemeinde ihren Wohnsig haben.

Im Uebrigen dürfen Versonen mit mehrfachem Wohnsit innerhalb des Preußischen Staatsgebietes in jeder Preußischen Wohnsitz gemeinde nur mit dem der Sahl dieser Gemeinden entsprechenden Bruchtheile ihres Einkommens herangezogen werden. Wohnsitzemeinden, in welchen der Steuerpflichtige sich im Laufe des voraufgegangenen Rechnungsjahres überhaupt nicht oder kürzere Zeit als drei Monate aufgehalten hat, werden hierbei nicht mitgezählt.

In allen Fällen ist das Gesammteinkommen des Steuerpflichtigen einzuschätzen und der so ermittelte Steuerbetrag dem Verhältniß des außer Berechnung zu lassenden Einkommens zu dem Gesammteinkommen entsprechend herabzusehen.

vererbuen, unter Cuftimmung bei Artifel 3. int ben Umiana

Der S. 93 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird durch nachstehende Bestimmungen ersetzt:

S. 93.

Die Kreise sind befugt, das Halten von Hunden zu besteuern. Die Steuer darf jährlich 5 Mark für den Hund nicht übersteigen und ist durch Steuerordnung zu regeln. Auf die Steuerordnung sinden die Vorschriften des h. 82 mit der Maßgabe Anwendung, daß an die Stelle des Gemeindevorstandes der Kreisausschuß tritt.

Die Steuerordnung bedarf der Genehmigung des Bezirksausschusses. Die Genehmigung unterliegt der Zustimmung der Minister des Innern und der Finanzen. Den Ministern ist gestattet, die Ertheilung der Zustimmung auf den Oberpräsidenten zu übertragen.

Die Erhebung einer Hundesteuer seitens der Kreise berührt das Recht der Gemeinden zur Besteuerung der Hunde nicht (S. 16).

: gnullage adnaglet Unspunist Altrifet 4. tolun Mirchitole sid in

Artikel I und 2 des gegenwärtigen Gesetzes treten am 1. April 1896, Artikel 3 tritt nach seiner Verkündigung sofort in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 30. Juli 1895.

in den Hallen au f. er und bereiterlicht bie Berreiung

(L. S.) Wilhelm.

v. Boetticher. Miquel. Thielen. Boffe. v. Hammerstein.

(Nr. 9775.) Gesetz, betreffend die Erbschaftssteuer. Bom 31. Juli 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, unter Zustimmung beider Häuser bes Landtages, für den Umfang der Monarchie mit Ausschluß der Insel Helgoland, was folgt:

Artifel 1.

In dem durch die Bekanntmachung Unseres Finanzministers vom 24. Mai 1891 veröffentlichten Text des Gesetzes, betreffend die Erbschaftssteuer (Gesetzemml. 1891 S. 78), treten folgende Aenderungen ein:

1) Dem S. 10 treten als zweiter Absatz die Worte hinzu:

Hatte der Erblasser bei seinem Ableben keinen Wohnsit, so unterliegt das Vermögen der diesseitigen Erbschaftssteuer, insoweit es bei seinem Ableben in Preußen sich befindet.

- 2) Im S. 15 tritt an die Stelle des Wortes "Zwanzigfache" das Wort
 - 3) Im Tarif erhalten:
 - a) die Vorschrift unter 1 der "Befreiungen" folgende Fassung: jeder Anfall, welcher den Betrag von einhundertfünfzig Mark nicht übersteigt, mit Ausnahme des Falles, daß lediglich in Folge des Abzuges des Werthes der einem Dritten zustehenden Autzung (§. 27 des Gesehes) der Werth der Substanz sich auf den Betrag von einhundertfünfzig Mark vermindert,
 - b) die Vorschrift unter 2g der "Befreiungen" in ihrem zweiten Sațe folgende Fassung:

ferner öffentliche Waisenhäuser, vom Staate genehmigte Hospitäler und andere Bersorgungsanstalten, ferner vom Staate genehmigte Vereine für die Kleinkinderbewahranstalten, sowie Stiftungen, welche als milbe ausdrücklich anerkannt sind,

c) hinter 2k der "Befreiungen" treten in einem weiteren Absatztellende Worte hinzu:

In den Fällen zu f, g und h erstreckt sich die Befreiung nur auf inländische Anstalten, Stiftungen, Bereine u. s. w., kann jedoch auch ausländischen Anstalten, Stiftungen, Bereinen u. s. w. gewährt werden, wenn der auswärtige Staat Preußen gegenüber die gleiche Rücksicht übt, d) in dem Absake "Befreiungen zu 2" wird zwischen die Buchstaben i und k folgender Absatz unter einem besonderen Buchstaben eingeschoben:

Raffen ober Anstalten, welche die Unterstützung der Arbeitnehmer oder Bediensteten des Erblassers, sowie der Ungehörigen berselben bezwecken.

Mrtifel 2

Dieses Geset tritt mit dem 1. April 1896 in Kraft.

Mrtifel 3

Der Kinanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Inflegel.

Gegeben Neues Palais, den 31. Juli 1895.

(L. S.) Wilhelm.

v. Boetticher. Miquel. Thielen. Boffe. Frbr. v. hammerftein.

(Nr. 9776.) Stempelsteuergesetz. Bom 31. Juli 1895.

Mar 9. 5. 424 Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen, unter Zustimmung beider Häuser des Landtages, für den Umfang der Monarchie mit Ausschluß der Hohenzollernschen Lande und der Insel Helgoland, was folat:

I. Albichnitt.

Von der Pflicht zur Entrichtung der Stempelsteuer.

§. 1. And the second se

Begenstand ber Stempelsteuer.

Die in dem anliegenden Tarif aufgeführten Urtunden unterliegen den darin

bezeichneten Stempelabaaben.

Stempelpflichtig find Urfunden, welche mit dem Namen ober ber Firma des Ausstellers unterzeichnet sind, insoweit nicht dieses Geset oder der Tarif entgegen-(Nr. 9775-9776.)

stehende Bestimmungen enthält. Den unterschriftlich vollzogenen Urkunden stehen diejenigen gleich, unter welchen der Name oder die Firma des Ausstellers in seinem Auftrage unterschrieben ober mit seinem Wissen ober Willen durch Stempelaufdruck, Lithographie oder in irgend einer anderen Art mechanisch bergestellt ist.

Ergiebt sich die Einigung über ein Geschäft aus einem Briefwechsel oder einem Austausch sonstiger schriftlicher Mittheilungen, so wird in der Regel ein Stempel hierfür nicht erhoben. In einem solchen Kalle tritt aber die Verpflichtung zur Entrichtung des betreffenden Stempels dann ein, wenn nach der Verkehrsfitte über das Geschäft ein förmlicher schriftlicher Vertrag errichtet zu werden pflegt, diese Errichtung indessen nicht stattgefunden hat und von den Betheiligten beabsichtigt ist, durch den Briefwechsel oder den Austausch der sonstigen schriftlichen Mittheilungen die Aufnahme eines folchen Vertrages zu erseben.

methodoriel dan Meddietell negenighenenbook ereint gener ditemitell

Verhältniß des Auslandes zum Inlande. Der Stempelsteuer unterliegen auch die von Inländern oder von Ausländern im Auslande errichteten Urfunden über Geschäfte, welche im Inlande befindliche Gegenstände betreffen oder welche im Inlande zu erfüllen find.

Inland im Sinne dieses Gesehes und des Tarifs ist der Geltungsbereich

dieses Gesetzes.

6. 3.

Allgemeine Grundfäte über die Stempelpflichtigkeit.

Die Stempelpflichtigkeit einer Urkunde richtet sich nach ihrem Inhalt. Für die Stempelpflichtigkeit ist die Hinzufügung von Bedingungen, die Wiederaufhebung und die unterbliebene Ausführung des Geschäfts — vorbehaltlich entgegenstehender Bestimmungen des Gesetzes oder des Tarifs — sowie die Bernichtung der Urkunde ohne Bedeutung.

Urfunden, in denen ein Geschäft nur in der Form der Verdeutlichung oder Begründung einer anderen Erklärung erwähnt wird, find in Ansehung jenes Geschäfts stempelpflichtig, wenn die Absicht auf die Beurkundung desselben gerichtet

gewesen ist.

6. 4.

Sachliche Stempelsteuerbefreiungen.

Von der Stempelfteuer find befreit:

a) Urfunden über Gegenstände, deren Werth nach Geld geschätzt werden kann, wenn dieser Werth 150 Mark nicht übersteigt, insoweit nicht der Tarif entgegenstehende Bestimmungen enthält;

b) Urfunden, welche wegen Bestimmung des Betrages öffentlicher Abgaben und Einziehung berselben und überhaupt wegen Leistungen an den Fistus des Deutschen Reiches ober des Preußischen Staates in Folge

allgemeiner Vorschriften aufgenommen ober beigebracht werden muffen, fofern sie allein zu diesem Awecke dienen;

c) die auf die Heereserganzung und die Befreiung von dem Geeresdienste fowie von den Reserve- und Landwehrübungen bezüglichen amtlichen

Urfunden:

d) die von der Auseinandersetzungsbehörde und deren Abgeordneten oder im Auftrage und auf Ersuchen derselben von anderen Behörden, wie auch in den vorgesetzten Instanzen gepflogenen Verhandlungen und war sowohl über den Hauptgegenstand der Auseinandersetzung, als auch über die damit verbundenen Nebenpunkte, einschließlich aller hier-34 gehöriger Urkunden, besgleichen Urkunden, die von anderen Behörden auf Antrag der Parteien ausgestellt werden, sofern sich lettere iber die ihnen von der Auseinandersetzungsbehörde oder einem Albgeordneten berfelben gemachte Auflage zur Beibringung folcher Urkunden modelle ausweisen;

e) Urfunden wegen Besitzveranderungen, denen sich die Betheiligten aus Gründen des öffentlichen Wohls zu unterwerfen gesetlich verpflichtet find (Enteignungen), ohne Unterschied, ob die Besitzveränderung selbst durch Enteignungsbeschluß oder durch freiwillige Veräußerungsgeschäfte

bewirkt wird;

1) Abschriften, Auszüge und Bescheinigungen jeder Art aus den bei der Ratasterverwaltung geführten beziehungsweise aufbewahrten Karten und

fonftigen Schriftstücken;

Derfügungen und Verhandlungen ber Schiedsmänner, soweit die Stempeloflichtigkeit derfelben in der Tarifftelle "Bergleiche" nicht ausbrücklich angeordnet ist (vergleiche auch S. 13 Buchstaben a und S. 15);

In) alle Urfunden über Gegenstände, denen durch frühere Gesetze ober landesherrliche Privilegien Stempelfreiheit bewilligt worden ift.

Die Befreiung zu a findet auch auf diejenigen Vollmachten Anwendung, aus deren Inhalt der Werth des Gegenstandes nicht ersichtlich ist, sofern nach gewiesen wird, daß der Werth ben Betrag von 150 Mark nicht übersteigt.

oldst vetugt, diese Nefreiung den Angelogienen, und vielden die Rentrage eur Perfönliche Stempelsteuerbefreiungen.

Von der Entrichtung der Stempelsteuer sind befreit:

a) der König, die Königin und die Königlichen Wittwen;

b) der Fistus des Deutschen Reiches und des Preußischen Staates und alle öffentlichen Anstalten und Rassen, welche für Rechnung des Reiches oder des Preußischen Staates verwaltet werden oder diesen gleichgestellt tolaid rodofind; on

c) beutsche Kirchen und andere beutsche Religionsgesellschaften, denen die

Rechte juristischer Personen zustehen;

d) öffentliche Armens, Krankens, Arbeitss und Besserungsanstalten, serner öffentliche Waisenhäuser, vom Staate genehmigte Hospitäler und andere Versorgungsanstalten, serner vom Staate genehmigte Vereine für die Kleinkinderbewahranstalten, sowie Stiftungen, welche als milde ausbrücklich anerkannt sind;

e) öffentliche Schulen und Universitäten;

f) Gemeinden (Gutsbezirke) und Verbände von folchen in Armen , Schul-

und Kirchenangelegenheiten;

g) Aktiengesellschaften, Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Hattung, deren durch Statut bestimmter Zweck außschließlich darauf gerichtet ist, unbemittelten Familien gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen und deren Statut die an die Gesellschafter zu verstheilende Dividende auf höchstens vier Prozent ihrer Antheile beschränkt, auch den Gesellschaftern für den Fall der Auslösung der Gesellschaft nicht mehr als den Nennwerth ihrer Antheile zusichert, den etwaigen Rest des Gesellschaftsvermögens aber für gemeinnützige Zwecke bestimmt.

Dem Staatsoberhaupte und dem Fiskus anderer Staaten als des Deutschen Reiches und des Preußischen Staates sowie den öffentlichen Unstalten und Kassen, die für Rechnung eines solchen anderen Staates verwaltet werden oder diesen gleichgestellt sind, und den Chefs der bei dem Deutschen Reiche oder bei Preußen beglaubigten Missionen kann die Stempelsteuerbefreiung gewährt werden, wenn

der betreffende Staat Preußen gegenüber die gleiche Rücksicht übt.

In den Fällen zu d bis g erstreckt sich die Stempelsteuerbefreiung nur auf inländische Anstalten, Stiftungen, Vereine u. s. w. Diese Befreiung kann jedoch auch ausländischen Anstalten, Stiftungen, Vereinen u. s. w. gewährt werden, wenn der auswärtige Staat Preußen gegenüber die gleiche Rücksicht übt.

Die außerdem gewiffen Personen, Behörden, Gesellschaften, Anstalten, Stiftungen, Bereinen u. f. w. durch frühere Gesetze ober landesherrliche Privilegien

bewilligten Steuerbefreiungen bleiben auch fernerhin in Kraft.

Die nach den vorstehenden Bestimmungen von der Stempelsteuer befreiten Personen, Behörden, Gesellschaften, Anstalten, Stiftungen, Vereine u. s. w. sind nicht befugt, diese Befreiung den Privatpersonen, mit welchen sie Verträge einzgehen, einzuräumen, wenn diese Personen an sich nach gesetzlicher Vorschrift zur Entrichtung des Stempels verbunden sind.

Bei allen zweiseitigen Verträgen mit solchen Personen muß für ben Vertrag die Hälfte des Stempels und für die Nebenausfertigungen außerdem der

vorgeschriebene Stempel (S. 9) entrichtet werden.

Bei Verträgen über Lieferungen an den Fiskus des Deutschen Reiches oder des Preußischen Staates und alle öffentlichen Anstalten und Kassen, welche für Rechnung des Reiches oder des Preußischen Staates verwaltet werden oder diesen gleichgestellt sind, hat der Lieferungsübernehmer den vollen Betrag des Stempels zu entrichten.

odnie 25 Kaline bis su is is and auf bas 14 fache

Werthermittelung.

Die Ermittelung des Werthes eines Gegenstandes zum Zwecke der Berechnung der Stempelsteuer ist auf den gemeinen Werth desselben zur Zeit der Beurkundung

des Geschäfts zu richten.

Ist einem der Vertragschließenden ein Wahlrecht oder die Befugniß eingeräumt, innerhalb bestimmter Grenzen den Umfang der Leistung zu bestimmen, so wird die Stempelsteuer nach dem höchstmöglichen Werthe des Gegenstandes des Geschäfts berechnet. Ist die Leistung nicht bis zu den bestimmten Grenzen erfolgt, so wird nach Ausführung des Geschäfts die gezahlte Stempelsteuer bis auf den der wirklichen Leistung entsprechenden Betrag erstattet.

Bei Geldforderungen ist der aus der stempelpflichtigen Urkunde ersichtliche Geldbetrag, bei Kurs habenden Werthpapieren der Tageskurs als Werth anzusehen.

Die Umrechnung der in anderer als Neichswährung angegebenen Summen erfolgt nach den für die Erhebung des Wechselstempels vom Bundesrath festgesetzten Mittelwerthen und, insoweit solche nicht bestimmt worden sind, nach dem laufenden Kurse.

Der Werth des Besitzes einer Sache ist in der Regel dem Werthe der

Sache gleich zu achten.

Der Werth eines Pfandrechts oder der Sicherstellung einer Forderung richtet sich nach dem Betrage der Forderung; hat der Gegenstand des Pfandrechts

einen geringeren Werth, so ist dieser maßgebend.

Der Werth einer Grundbienstbarkeit wird durch den Werth, welchen dieselbe für das herrschende Grundstück hat, und wenn der Betrag, um welchen sich der Werth des dienenden Grundstücks durch die Dienstbarkeit mindert, größer ist, durch diesen Betrag bestimmt.

Der einjährige Werth von Nutungen wird, wenn nicht aus der Urkunde ein höherer oder niederer Prozentsatz hervorgeht oder sonst kestgestellt werden kann, zu vier vom Hundert des Werthes des Gegenstandes, welcher die Nutung gewährt,

angenommen.

Bei immerwährenden Nutungen und Leistungen ist das Fünfundzwanzigfache ihres einjährigen Betrages, bei Nutungen und Leistungen von unbestimmter Dauer, sofern nicht die Vorschriften in den beiden nächstsolgenden Absätzen Anwendung sinden oder anderweite die längste Dauer begrenzende Umstände in der Urkunde angegeben sind, das Zwölseinhalbsache des einjährigen Betrages als Werth anzusehen.

Der Werth von Nutzungen oder Leistungen auf Lebenszeit bestimmt sich nach dem zur Zeit ihres Anfanges erreichten Lebensalter der Person, bei deren Tode die Nutzung oder Leistung erlischt, und wird bei einem Lebensalter derselben

von 15 Jahren oder weniger auf das 18 sache über 15 Jahre bis zu 25 Jahren auf das 17 sache

	über	35	Jahre	bis	zu	45	Jahren	auf	das	14	fache	
	=	45	=	=	=	55	=	=	=	12	=	
		55	=	=		65	dadalasm.		=	81	/2 =	
er Berechnun	0 0000	65	und 800	110	man	75	bek eines	Dett	200	5	le) immi	
Benchmonn	19 (ii:	75	ne sog)	9 4		80	meisten	Dell	00 = 11	10 3	seuce i	
	=	80	=	auf	bas					2	S ALE E	

des Werthes der einjährigen Nutung oder Leiftung angenommen.

Ist die Dauer der Nutungen oder Leistungen von der Lebenszeit mehrerer Personen dergestalt abhängig, daß beim Tode der zuerst verstevbenden die Nutung oder Leistung erlischt, so ist für die nach den Bestimmungen im vorigen Absat vorzunehmende Werthermittelung das Lebensalter der ältesten Person maßgebend. Wenn die Nutung oder Leistung bis zum Tode der letztversterbenden Person sortdauert, ersolgt die Berechnung nach dem Lebensalter der jüngsten Person.

Der Gesammtwerth der auf bestimmte Zeit eingeschränkten Nutungen oder Leistungen ist unter Zugrundelegung eines vierprozentigen Zinksußes nach der beigefügten Hülfstabelle zu ermitteln. Ist jedoch die Dauer der Nutung oder Leistung noch außerdem durch die Lebenszeit einer oder mehrerer Personen bedingt, so darf der nach den Bestimmungen der beiden vorhergehenden Absätze zu berechnende Werth nicht überschritten werden.

Der Marth eines Alfrahrechte. Tatte ber Sicherftellung einer Korberung

Berpflichtung der Privatpersonen, Behörden und Beamten zur Auskunftertheilung;

Die Steuerpflichtigen sind zur Ertheilung der von den Steuerbehörden oder den zur Einziehung oder Verwendung des Stempels noch sonst verpflichteten Behörden oder Beamten erforderten Auskunft über den Werth des Gegenstandes, soweit dazu nicht die Kenntnisse eines Sachverständigen oder besondere Ermittelungen erforderlich sind, verbunden.

Wird in den vorgedachten Fällen der Aufforderung der Behörden oder Beamten nicht genügt, so kann die Steuerbehörde die Säumigen durch Festsehung und Sinziehung von Ordnungsstrafen dis zu einem Gesammtbetrage von 60 Mark zur Befolgung der getroffenen Anordnungen anhalten, auch das zur Erledigung derselben Nöthige auf Kosten der Säumigen beschaffen. Der Festsehung einer

Ordnungsstrafe hat die Androhung derselben vorherzugehen.

Tragen die Behörden ober Beamten Bedenken, die Angaben der Steuerpflichtigen als richtig anzunehmen, und findet eine Einigung mit den letteren nicht statt, so sind die Behörden oder Beamten befugt, unter Zuziehung Sachverständiger, bei deren Auswahl etwaige Vorschläge der Steuerpflichtigen mit zu berücksichtigen sind, die für die Berechnung der Steuer erforderlichen Grundlagen zu ermitteln und danach die Steuer zu erheben. Die Kosten der Ermittelung fallen dem Steuerpflichtigen zur Last, wenn der ermittelte Werth den von dem Steuerpflichtigen angegebenen Werth um 10 Prozent oder mehr übersteigt. Die gezahlten Kosten werden erstattet, wenn im Verwaltungswege oder im Rechtswege

die Ermäßigung bes Werthes auf einen nicht zum Koftenersat verpflichtenden

Betrag erfolgt.

Wird von den Steuerpflichtigen gegen die Entscheidung der Steuerbehörde der Rechtsweg beschritten, so bleibt die Lahlung des streitig gebliebenen Stempels

bis zur Rechtstraft des Urtheils ausgesett.

Alle unmittelbaren und mittelbaren Beborben und Beamten find verbunden, der Steuerbehörde oder den zur Einziehung oder Verwendung des Stempels noch sonst verpflichteten Behörden oder Beamten Auskunft über die für die Festsetzung der Stempelsteuer in Betracht kommenden thatfächlichen Berhältnisse zu ertheilen.

\$. 8. Unbestimmtheit des Werthes des Gegenstandes.

Wenn bei einem Geschäft ber Werth bes Gegenstandes bergestalt unbestimmt ift, daß er von vornherein nicht festgestellt oder geschätzt werden kann, so hat der zur Entrichtung der Abgabe Verpflichtete die Urkunde innerhalb der in den 66. 15 und 16 angegebenen Fristen der Steuerbehörde vorzulegen, welche bas Erforderliche wegen der leberwachung, Sicherstellung und nachträglichen Zahlung der Stempelsteuer anordnen wird.

Diese Bestimmung findet auch auf diejenigen Urkunden Anwendung, zu welchen Arivatpersonen ohne amtliche Ueberwachung Stempelmarken verwenden

dürfen.

Dendentbetrag der Stempelligier, und Abluhungen berfetben.

Berfteuerung mehrerer über benfelben Gegenstand ausgestellter Urkunden.

Werben über benselben Gegenstand mehrere Urkunden gleichen Inhalts ausgefertigt, so wird die auf dem Gegenstande ruhende Steuer nur zu einer derselben, und zwar in der Regel zu derjenigen Urkunde, welche als Hauptausfertiauna bezeichnet ift, verwendet; die übrigen Ausfertigungen sind mit demjenigen Stempel zu versehen, welcher nach der Tarifstelle "Duplikate" beizubringen ist. Eine Ausfertigung einer Verhandlung darf nur dann als Nebenausfertigung versteuert werden, wenn das Vorhandensein einer als Hauptausfertigung versteuerten Urfunde nachgewiesen wird. hilholdenie netumell dan nedrodell nor ned ied (&

Bei Notariatsverhandlungen ift der Stempel zu der Urschrift zu verwenden. Die erste Ausfertigung ist stempelfrei, wenn die Ausfertigung als erste bezeichnet und auf berselben bescheinigt ist, welcher Stempel zu der Urschrift verwendet

worden ist.

Auf jeder zweiten und weiteren Ausfertigung oder amtlich beglaubigten Abschrift oder jedem amtlich beglaubigten Auszuge aus einer stempelpflichtigen Urfunde muß bescheinigt werden, welcher Stempel zu der Hauptausfertigung ober Urschrift verwendet worden ist. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beamten sind verpflichtet, auch die von ihnen gefertigten einfachen Abschriften stempelpflichtiger Urkunden mit dieser Bescheinigung zu versehen.

76* (Nr. 9776.)

S. 10.

Berfteuerung mehrerer in berfelben Urkunde enthaltener Gegenstände.

Wenn bei Rechtsgeschäften über mehrere, verschiedenen Steuersätzen unterliegende Gegenstände das Entgelt ohne Angabe der Einzelwerthe ungetrennt in
einer Summe oder Leistung verabredet ist, so kommt für die Berechnung des
Stempels der höchste Steuersatz zur Anwendung, sosern nicht von den Ausstellern
der Urkunde auf derselben die Werthe für die einzelnen Gegenstände innerhalb
der im §. 16 angegebenen Fristen noch nachträglich angegeben werden. Trägt
die Steuerbehörde Bedenken, die ursprünglichen oder nachträglichen Angaben der
Steuerpsslichtigen über die Einzelwerthe als richtig anzunehmen, so kommen die
Vorschriften des dritten Absabes des §. 7 zur Anwendung.

Enthält eine Urkunde verschiedene steuerpflichtige Geschäfte, so ist der Betrag des Stempels für jedes Geschäft besonders zu berechnen und die Urkunde

mit der Summe diefer Stempelbeträge zu belegen.

Sofern die einzelnen in einer Urkunde enthaltenen Geschäfte sich als Bestandtheile eines einheitlichen, nach dem Tarise steuerpslichtigen Nechtsgeschäftes darstellen, ist nur der für das letztere vorgesehene Stempelbetrag zu entrichten.

moderner medramischens Steinbehmarken verwenden.

Mindestbetrag ber Stempelsteuer und Abstufungen berfelben.

Die Stempelabgabe beträgt, insoweit der Tarif nicht abweichende Bestimmungen enthält, mindestens 0,50 Mark und steigt in Abstufungen von je 0,50 Mark, wobei überschießende Stempelbeträge auf 0,50 Mark abgerundet werden.

learner of monimental time daily meaner \$. 12. replied and the monage of the territory

Verpslichtung zur Zahlung der Stempelsteuer.

Zur Zahlung der Stempelsteuer sind verpflichtet:

- a) bei den von Behörden und Beamten, einschließlich der Notare, aufgenommenen Verhandlungen oder ertheilten Aussertigungen, Abschriften, Bescheinigungen, Auszügen und Genehmigungen aller Art diesenigen, auf deren Veranlassung die Schriftstücke aufgenommen oder ertheilt sind;
 - b) bei einseitigen Verpflichtungen und Erklärungen diejenigen, welche die Schriftstücke ausgestellt haben;
 - c) bei Verträgen einschließlich Punktationen alle Theilnehmer, insoweit der Tarif nicht abweichende Bestimmungen enthält.

Von mehreren zur Zahlung der Stempelsteuer verpflichteten Personen haftet jede einzelne als Gesammtschuldner.

d) Bermenbing von Stempelmerten, tugie Limitellen,

Saftbarkeit für die Stempelfteuer.

Für die Entrichtung ber Stempelsteuer haften unter Vorbehalt bes Rück. griffs gegen die eigentlich Berpflichteten:

a) Beamte, einschließlich der Notare, jedoch ausschließlich der Schiedsmänner, welche die von ihnen aufgenommenen Urkunden vor erfolgter oder nicht ausreichend erfolgter Stempelverwendung aushändigen ober Ausfertigungen oder Abschriften ertheilen oder wegen der Einziehung des Stempels die ihnen nach S. 15 obliegenden Pflichten verabsäumen.

Diese Bestimmung kommt auch dann zur Anwendung, wenn ein Notar den Entwurf einer Urkunde anfertigt und nach Vollziehung durch die Betheiligten die Unterschriften oder Handzeichen beglaubigt;

b) Aftiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aftien, eingetragene Genossenschaften, Gewerkschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung für die Stempel, welchen die von ihren Vorständen oder Geschäftsführern in ihrem Auftrage oder Namen errichteten Berhandlungen unterliegen;

c) bei Auktionen diejenigen, für deren Rechnung oder auf deren Veranlassung die Versteigerung stattgefunden hat, und die von diesen

Personen zur Abhaltung der Auftionen Beauftragten;

d) jeder Inhaber ober Vorzeiger einer mit dem gesetlichen Stempel nicht ober nicht ausreichend versehenen Urkunde, welcher ein rechtliches Interesse an dem Gegenstande derselben hat.

II. **Abfchnitt.**

Von der Erfüllung der Stempelpflicht und den Folgen der Nichterfüllung.

disargundsizet . IT be drafte t no §. 14. C ma mais industrit intultisatur

Art der Erfüllung der Stempelpsticht.

Die Stempelpflicht wird erfüllt durch:

a) Niederschreiben der stempelpflichtigen Erklärung auf gestempeltes Papier;

b) Verwendung von Stempelmarken auf benjenigen Schriftstuden, zu welchen Stempelmarken ohne amtliche Ueberwachung verwendet werden dürfen;

e) Einreichung der stempelpflichtigen Urkunde oder, wenn diese nicht vorgelegt werden kann, einer den wesentlichen Inhalt der Urkunde enthaltenden Anzeige und Einzahlung des erforderlichen Geldbetrages bei einer zur Entwerthung von Stempelzeichen befugten Umtestelle;

- d) Verwendung von Stempelmarken durch zur Entwerthung derfelben befuate Amtsstellen:
- e) Baargahlung ber Stempelabgabe in benjenigen Källen, in welchen dieselbe nach den Bestimmungen des Dreußischen Gerichtskostengesetzes vom 25. Juni 1895 (Geset Samml. S. 203) bei den Gerichtskoften zu vereinnahmen ift.

Der Finanzminister ist ermächtigt, für den Verkehr bestimmter Versonen statt der Erhebung des Stempels im Einzelnen die Zahlung einer jährlichen Albfindungssumme zu gestatten. Die in diesem Verkehr errichteten Urkunden sind mit einem Hinweise darüber zu versehen, daß die Stempelpflicht durch die Vereinbarung einer Abfindungssumme erfüllt ift.

durch die Betheiligten die Unterschriffen oder Sombuichen beginn

S. 15. man nondillejannetill (d Zeit ber Stempelverwendung bei ben von Behörden und Beamten aufgenommenen Verhandlungen.

Behörden und Beamte, einschließlich der Notare, jedoch ausschließlich der Schiedsmänner, haben zu allen von ihnen aufgenommenen Verhandlungen ober ertheilten Ausfertigungen, Abschriften, Bescheinigungen, Auszugen und Genehmigungen aller Art ben Stempel vor beren Aushändigung, spätestens aber binnen zwei Wochen nach dem Tage der Ausstellung der Urkunden zu verwenden. Ist der Stempel innerhalb dieser Frist von den Verpflichteten nicht beigebracht, so ist die zwangsweise Einziehung des Stempels binnen einer Woche bei der zuständigen Steuerstelle von den vorbezeichneten Behörden und Beamten zu beantragen ober, wenn sie selbst zur zwangsweisen Einziehung von Geldern befugt sind, die zwangsweise Einziehung innerhalb der gleichen Frist anzuordnen. Dieser Bestimmung unterliegen auch diesenigen Urkunden, bei denen ein Notar den Entwurf anfertigt und nach Vollziehung durch die Betheiligten die Unterschriften oder Handzeichen bealaubiat.

Insoweit die in der Tarifstelle "Erlaubnifertheilungen" unter c und m aufgeführten Urkunden einen den Betrag von 1 Mark 50 Pf., beziehungsweise 3 Mark übersteigenden Stempel erfordern, ift der Mehrbetrag von den Steuerpflichtigen erst binnen zwei Wochen nach dem Tage der Rechtsfraft der Zuschrift über das Ergebniß der Veranlagung zur Gewerbesteuer oder der auf das eingelegte Rechtsmittel ergangenen Entscheidung beizubringen (SS. 32 und 35 ff. des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 - Gesetz-Samml. S. 205 -).

Für die Versteuerung der stempelpflichtigen Verhandlungen der Schiedsmänner haben die Parteien den Stempel binnen zwei Wochen nach dem Tage der Aufnahme zu der Urschrift der Verhandlung beizubringen und dem Schiedsmann zuzustellen. Die Schiedsmänner haben auf jeder von ihnen ertheilten Vergleichsausfertigung zu vermerken, welcher Stempel zu der Urschrift verwendet ober daß ein folcher nicht beigebracht worden ist. ward nog pundtragten mig rande

S. 16.

Beit der Stempelverwendung bei Verhandlungen ber Privatpersonen.

Bei den nicht auf Stempelpapier niedergeschriebenen Verhandlungen der Privatpersonen muß die Versteuerung bewirft sein:

a) bei Urkunden, zu welchen die Aussteller Stempelmarken ohne amtliche Ueberwachung verwenden dürfen, vor der Aushändigung spätestens aber binnen zwei Wochen nach dem Tage der Ausstellung, vorbehaltlich der Bestimmung im §. 14 Absat 2;

b) bei Schriftstücken über die Uebertragung eines Kures (vergl. Tarifstelle programmen, Kure") vom Aussteller vor der Umschreibung im Gewerkenbuche, spätestens aber binnen zwei Wochen nach dem Tage der Ausstellung;

Sachen innerhalb der in der Tarifstelle "Pachtwerträge" angegebenen Frist;

d) bei Gesellschaftsverträgen, die der Eintragung in das Handels- oder Genossenschaftsregister bedürfen, vor der Eintragung in die Register, so spätestens aber binnen zwei Wochen nach dem Tage der Errichtung;

Derträgen und Verhandlungen über Lieferungen, Werkverdingungen und sonstige Leistungen, die erst im Falle einer Mobilmachung zur Ausführung kommen sollen, binnen zwei Wochen nach Eintritt der Mobilmachung;

f) bei im Auslande errichteten Urkunden, bei denen Inländer betheiligt sind, binnen zwei Wochen nach dem Tage der Rückfehr der Inländer in das Inland, bei sonstigen im Auslande errichteten Urkunden, von denen im Inlande Gebrauch gemacht werden soll, vor dem Gebrauch;

g) in allen übrigen Fällen vom Aussteller binnen zwei Wochen nach dem Tage der Ausstellung.

Von jedem Inhaber oder Vorzeiger einer stempelpflichtigen Urkunde, welcher ein rechtliches Interesse an dem Gegenstande derselben hat, ist die Versteuerung der Urkunde binnen zwei Wochen nach dem Tage des Empfanges zu bewirken.

Bei Urkunden über Nechtsgeschäfte, welche erst durch die Genehmigung oder den Beitritt einer Behörde oder eines Dritten Nechtswirksamkeit erlangen, beginnt den Ausstellern gegenüber die Frist für die Verwendung des Stempels mit dem Ablaufe desjenigen Tages, an welchem sie von der Genehmigung oder dem Beitritt Kenntniß erhalten haben.

Festebung von Orbnungsfrasen gegen Privatversonen. Wenn in den Föllen des vorbertelts den Naragraphen aus ben Umständen

19da nonnal nodroaffesting von Gelbstrafen gegen Privatpersonen.

Wer den Vorschriften bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelsteuer zuwiderhandelt, hat eine Geldstrafe verwirkt, welche dem viersachen (Nr. 9776.)

Betrage des hinterzogenen Stempels gleichkommt, mindestens aber drei Mark

beträgt.

Betreffen die gedachten Zuwiderhandlungen die in der Tarifstelle "Pachtverträge" aufgeführten Verzeichnisse oder Urkunden, zu welchen Privatpersonen Stempelmarken ohne amtliche Ueberwachung verwenden dürfen, so ist eine Geldstrafe verwirkt, welche dem zehnfachen Betrage des hinterzogenen Stempels gleichkommt, mindestens aber dreißig Mark beträgt.

Die gleiche Geldstrafe tritt ein, wenn: 300000 ing manne 3000

a) bei Auflassungserklärungen und Umschreibungsanträgen ein geringerer Werth angegeben wird, als der nach den Vorschriften der Tarifstelle "Kauf- und Tauschverträge" bei der Versteuerung der Kausverträge berechnete Betrag der von dem Erwerber übernommenen Lasten und Leistungen, mit Einschluß des Preises und unter Zurechnung der vorbehaltenen Nutzungen;

b) bei Auflaffungserklärungen und Umschreibungsanträgen eine Urkunde über das Rechtsgeschäft vorgelegt wird, welche dasselbe nicht so enthält, wie es unter den Betheiligten hinsichtlich des Werthes der Gegenleistung verabredet ist, und einem geringeren Stempel unterliegt, als die Beurkundung des wirklich verabredeten Rechtsgeschäfts ersordern

würde.

Kann der Betrag des hinterzogenen Stempels nicht festgestellt werden, so tritt eine Geldstrafe bis zu dreitausend Mark ein.

Die verwirkten Geldstrafen treffen jeden Unterzeichner oder Aussteller einer

Urfunde besonders und in vollem Betrage.

Bei Genoffenschaften und Aktiengesellschaften sind die Gelbstrasen gegen die Vorstandsmitglieder, bei Kommanditgesellschaften gegen die persönlich haftenden Gesellschafter, bei offenen Handelsgesellschaften gegen die Gesellschafter, bei Gesellschaften nuit beschränkter Haftung gegen die Geschäftsführer, bei Gewertschaften gegen die Repräsentanten oder Grubenvorstände nur im einmaligen Betrage, jedoch unter Haftbarkeit jedes einzelnen als Gesammtschuldners sestzusehen. Seenso ist zu versahren, wenn mehrere Urkundenaussteller bei einem Geschäft als gemeinschaftliche Kontrahenten betheiligt sind.

Bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelsteuer unter a der Tarisstelle "Pachtverträge" trifft

Die Gelbstrafe nur den Verpächter, Vermiether oder Verpfänder.

S. 18. dad malagie dinament tilrises med

Festsehung von Ordnungsstrafen gegen Privatpersonen.

Wenn in den Fällen des vorhergehenden Paragraphen aus den Umständen sich ergiebt, daß eine Steuerhinterziehung nicht hat verübt werden können oder nicht beabsichtigt worden ist, so tritt statt der vorgedachten Geldstrafen eine Ordnungsstrafe bis zu dreihundert Mark ein.

Diese Strafe haben auch Repräsentanten ober Grubenvorstände von Gewerkschaften verwirkt, wenn sie die Umschreibung von Ruren im Gewerkenbuche

vor erfolgter Versteuerung der Uebertragungsurkunden vornehmen.

Diefelbe Strafe gieben Auwiderhandlungen gegen die Vorschriften diefes Gesetzes oder gegen die zu bessen Ausführung erlassenen Vorschriften, die im Gesetze mit keiner besonderen Strafe belegt sind, nach sich.

Mole sie sierot aspannaniste anno \$1.19. annotable a fise us sie dan Asis(sie)

Kestsebung von Ordnungestrafen gegen Beamte und Notare.

Unmittelbare oder mittelbare Staatsbeamte, einschließlich der Notare, welche bei ihren amtlichen Verhandlungen oder bei den im Auftrage oder Namens einer unmittelbaren ober mittelbaren Staatsbehörde mit Arivatversonen abgeschlossenen Berträgen die ihnen durch dieses Gesets oder die zu dessen Ausführung erlassenen Vorschriften hinsichtlich der Versteuerung auferlegten Vflichten versäumen, sind, sofern nicht nach der Art des Vergehens wegen verletter Amtspflicht eine höhere Strafe eintritt, mit einer Ordnungsstrafe bis zum Betrage des nicht verwendeten Stempels, jedoch nicht über einhundertfünfzig Mart zu belegen.

Die Privatversonen, mit welchen die Verträge abgeschlossen sind, desaleichen

die Inhaber oder Vorzeiger bleiben von Strafe frei.

Die Kestsekung der Strafen gegen Beamte und Notare erfolgt durch die ihnen vorgesetzte Aufsichtsbehörde; Die Ermäßigung ober Niederschlagung der Strafe tann durch dasjenige Ministerium angeordnet werden, zu dessen Verwaltung der Beamte gehört.

§. 20.

Straffreiheit.

Wenn der Stempel entsprechend der Auskunft der zur Verwaltung des Stempelwesens bestellten Behörde verwendet worden ift, so treten die Strafen ber §§. 17 bis 19 nicht ein. der §S. 17 bis 19 nicht ein. S. 21.
Strafverfahren.

Bei Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz kommen hinsichtlich des Verwaltungsstrafverfahrens und der Boraussehungen für die Zuläffigkeit des gerichtlichen Strafverfahrens diefelben Vorschriften zur Anwendung, nach welchen fich das Berfahren wegen Vergehen gegen die Zollgesetze bestimmt, jedoch mit der Maßgabe, daß die Strafbescheide, wenn durch dieselben Strafen bis zum Betrage von dreihundert Mark festgesetzt werden, von den Hauptsteuer- oder Hauptzollämtern, sonst aber von den Provinzialsteuerbehörden erlassen werden.

S. 22. Strafvollstreckung. Die Umwandlung einer Geldstrafe, zu deren Zahlung der Verpflichtete unvermögend ift, in eine Freiheitsstrafe findet nicht statt. Auch darf zur Bei-Befet : Samml. 1895. (Nr. 9776.)

treibung von Geldstrafen ohne Zustimmung des Verurtheilten, wenn biefer ein Breufe ift, tein Grundstück im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. ver ersolgter Bersteuerung der Uebertragungsurfunden vornehmen.

Dieselbe Strafe gieben Luwidert. 821.2 igen gegen die Portdriften biefes Ge-

Berjährung ber Strafverfolgung und ber Strafvollstreckung.

Die Strafverfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Gesetzes und die zu dessen Ausführung erlassenen Bestimmungen sowie die Vollftreckung der dieserhalb rechtskräftig festgesetzten und rechtskräftig erkannten Strafen verjährt in fünf Jahren. Unmittelbare over mittelbare Staatsbeamte, einichtieflich ber Rotare, welche

be ibren antlichen Nerhandlunge;tiinchidischen Auftrage ober Namens einer

reneffeldelende neuerweite gefondere Bestimmungen. dere de neuerschiede

Lorideitten hindelich der Berfreierung 2 aneiteren Allichten verfahren, und beiter Anntsphildt eine höhere

Erfat für die vor dem Verbrauch verdorbenen Stempelzeichen.

Kur Stempelzeichen, welche vor dem Verbrauche durch Bufall ober Versehen verdorben worden sind, kann Ersatz beansprucht werden. lie Anhaber over Nargoiner bleiben weit Stage frei.

Stort 3 196 plate Ber Erstattung bereits verwendeter Stempel.

Die entrichtete Stempelsteuer wird erstattet:

a) wenn ein gesetzlich nicht erforderlicher Stempel verwendet und der Erstattungsantrag innerhalb zweier Jahre nach der Entrichtung des Stempels angebracht worden ist;

b) wenn der von Behörden oder Beamten, einschließlich der Notare, in der Erwartung der Zahlung verwendete Stempel von den zur Entrichtung desselben Verpflichteten nicht beigetrieben werden fann;

c) wenn ein beurkundetes Geschäft nichtig ist oder durch rechtskräftiges gerichtliches Urtheil für ungültig oder nichtig erklärt und die Erstattung innerhalb zweier Jahre nach der Beurkundung des nichtigen Geschäfts oder binnen Jahresfrist nach Eintritt der Rechtskraft des gerichtlichen Erkenntnisses nachgesucht wird.

Außerdem kann der Kinanzminister die Erstattung bereits verwendeter Stempel aus Billigkeitsgründen anordnen, wenn die Ausführung eines Geschäfts unterblieben und die Erstattung innerhalb zweier Jahre nach der Beurkundung

des Geschäfts beantragt worden ist.

Der Steuerverwaltung bleibt jedoch im Kalle zu c und im Kalle des vorhergehenden Absates das Recht vorbehalten, den Stempel von demjenigen Vertragschließenden wieder einzuziehen, welcher bei der Beurkundung des Geschäfts von den die Nichtigkeit oder Ungültigkeit desselben bedingenden Umständen Kenntniß gehabt oder die unterbliebene Ausführung des Geschäfts verschuldet hat.

In Beziehung auf die Verpflichtung zur Entrichtung einer Stempelabgabe ist der Rechtsweg zulässig. Die Klage ist bei Verlust des Klagerechts binnen fechs Monaten nach erfolgter Beitreibung oder geleisteter Zahlung gegen Diejenige Provinzialsteuerbehörde zu richten, in beren Berwaltungsbezirk die Steuer erfordert worden ift. Wenn es fich um Stempelbeträge handelt, welche nach den für Gerichtskosten geltenden Vorschriften einzuziehen sind, ist die Klage gegen die zur Vertretung des Kiskus in Angelegenheiten der Juftizverwaltung bestimmte Behörde zu richten.

S. 27.

Berjährung der Stempelsteuer.

Die Stempelsteuer verjährt, wenn sie auf einen Bruchtheil bes Werthes des Gegenstandes zu bemessen ist, in zehn, sonst in fünf Jahren nach Ablauf des Ralenderiahres, in welchem die Sablung der Abgabe hätte erfolgen muffen.

Die Verjährung wird unterbrochen durch eine an den Zahlungspflichtigen erlassene Aufforderung zur Zahlung, burch Handlungen der Zwangsvollstreckung oder durch Bewilligung einer Stundung. Mit dem Ablauf desienigen Kalenderjahres, in welchem die lette Aufforderung zugestellt, die lette Vollstreckungshandlung vorgenommen oder die bewilligte Frist abgelaufen ift, beginnt eine neue Berjährung.

Die Beanstandung der Angaben der Steuerpflichtigen über den Werth des Gegenstandes eines Geschäfts ift binnen einer dreifährigen Frift nach der Be-

urfundung zulässig. Die sonntrolle und einschute und dem innopromotivo

verwillichtet, fich über bie gehörige 28. Janua ber Stempelaeiche auszuweisen.

und anspiresticher ichnored a Berechnung ber Friften. angeiliag medaltad. umar

Kur die Berechnung der in diesem Gesetz und dem Tarif erwähnten Friften find die Bestimmungen der Deutschen Civilprozeffordnung makgebend.

erso affinact, nord notromatick of S. 29. 10819d in Adironatule of kolling of the control of the Rosten. The nord in 1897 grands made in 1897 grands and the control of the Die Verhandlungen in Stempelfteuerangelegenheiten — mit Ausnahme derjenigen im Strafverfahren, hinfichtlich deren die für das Bollftrafverfahren bestehenden Vorschriften zur Anwendung kommen — sind kostenfrei.

Die Steuerpflichtigen sind zur Tragung des durch die Verhandlungen mit

ihnen erwachsenden Portos verbunden.

on und sauce Westerland beautingto. 1820, mer banchness laun.

Berwaltung ber Stempelsteuer.

Die Verwaltung des gesammten Stempelwesens wird unter Leitung des Finanzministers von den Provinzialsteuerbehörden durch die Stempelsteuerämter, Boll- und Steuerbehörden geführt, ginst bad giniansonsch rad dim chantisk?

(Nr. 9776.)

Die Hauptsteuer- und Hauptzollämter sowie Stempelsteuerämter sind verpflichtet, gegen Erstattung der ihnen an Schreibgebühren und Porto erwachsenden Kosten den zur Verwendung des Stempels verpflichteten Personen Auskunft über

die Höhe des Stempels zu ertheilen.

Außer den Steuerbehörden haben alle diejenigen Staats= oder Kommunalbehörden und Beamten, welchen eine richterliche oder Polizeigewalt anvertraut ist, die besondere Verpflichtung, auf Befolgung der Stempelgesetze zu halten und alle bei ihrer Amtsverwaltung zu ihrer Kenntniß kommenden Zuwiderhandlungen gegen dieses Geseh behufs Einleitung des Strafversahrens von Amtswegen zur Anzeige zu bringen.

§. 31.

Auffichtsführung.

Die nähere Aufsicht über die gehörige Beobachtung dieses Gesetzes führen die Vorstände der Stempelsteuerämter, welche mit besonderer Anweisung vom

Finanzminister versehen werden.

Alle Behörden und Beamten, einschließlich der Notare, ferner Attiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften, Gewertschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bersicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit und diejenigen Personen, welche gewerbsmäßig Auktionen abhalten, sind verpflichtet, den vorbezeichneten Vorständen behufs Prüfung der gehörigen Abgabenentrichtung die Einsicht ihrer Akten, Bücher und Schriftstücke zu gestatten.

Ferner sind alle Verpächter, Vermiether und Verpfänder verbunden, die von ihnen zu führenden Verzeichnisse den Vorständen auf Verlangen einzureichen.

Privatpersonen sind auf Erfordern der Vorstände der Stempelsteuerämter verpflichtet, sich über die gehörige Beobachtung der Stempelzeset auszuweisen, wenn Thatsachen vorliegen, welche den dringenden Verdacht rechtsertigen, daß von ihnen ein Stempelzeset verlet ist. Bei dringendem Verdacht einer Stempelzsteuerhinterziehung hat auf einen durch Angabe und Glaubhaftmachung der vorliegenden Thatsachen zu begründenden Antrag des Vorstandes des Stempelsteueramtes das Amtsgericht, in dessen Bezirke die Privatperson ihren Wohnsitz oder in Ermangelung dessen ihren gewöhnlichen Ausenthaltsort hat, über die Ansordnung einer Beschlagnahme oder Durchsuchung Entscheidung zu treffen. Der Ausschlagnahme der Durchsuchung hat eine Aufsorderung zum Ausweis über die gehörige Beobachtung der Stempelsteuergesetze unmittelbar vorauszugehen. Auf das Verfahren sinden im Uebrigen die Vorschriften der Strafprozesordnung mit der Maßgabe entsprechende Unwendung, daß der Beschlagnahme oder Durchsuchung der Stempelsteueramtes beziehungsweise ein mit seiner Vertretung beauftragter Beamter beiwohnen kann.

§. 32.

Anfertigung, Verkauf und Verwendung von Stempelzeichen und Anlegung von Verzeichnissen.
Der Finanzminister erläßt die Anordnungen wegen der Anfertigung, des Verkaufs und der Verwendung des Stempelpapiers und der Stempelmarken,

wegen der Zulässigkeit der Verwendung von Stempelmarken ohne amtliche Ueberwachung, wegen der in §. 14 bezeichneten Absindungen und wegen Anlegung der in der Tarisstelle "Pachtverträge" vorgeschriebenen Verzeichnisse.

Stempelmarten, welche von Privatpersonen nicht in der vorgeschriebenen

Weise verwendet worden sind, werden als nicht verwendet angesehen.

S. 33.

Unbefugter Sandel mit Stempelzeichen.

Der unbefugte Handel mit Stempelzeichen wird unter Einzichung der Vorräthe mit einer Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark bestraft.

margada 5012 old designed A. A. a. rollet C. 34, med roductionida 20 och

Uebergangsbestimmungen.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1896 in Kraft.

Auf die vor diesem Tage abgegebenen Auflassungserklärungen und gestellten Anträge auf Eintragung einer Hypothek ober Grundschuld ober der Verpfändung einer Hypothek ober Grundschuld sowie auf diesenigen Urkunden, welche vor diesem Tage Stempelpflichtigkeit erlangt haben, sinden die bisherigen gesetzlichen Vorsschriften Anwendung.

Die Vorschriften unter a der Tarifstelle "Pachtwerträge" kommen für densjenigen Zeitraum nicht zur Anwendung, hinsichtlich dessen eine Versteuerung der vor dem 1. April 1896 geschlossenen Pacht-, Mieth- und antichretischen Verträge

bereits stattgefunden hat.

and one of the first of the land of the first of the firs

Aufrechterhaltung und Aufhebung älterer Beftimmungen.

Vom 1. April 1896 ab sind alle auf die Stempelsteuer bezüglichen Gessetzvorschriften, soweit sie nicht in diesem Gesetz und dem anliegenden Tarif aufrechterhalten sind, aufgehoben.

Insbesondere treten außer Kraft:

die im Kreise Herzogthum Lauenburg geltende Hannoversche Verordnung vom 31. Dezember 1813, betreffend die Erhebung der Stempelabgaben, Lauenburgische Verordnungen, Sammlung für 1813 S. 41,

bas Gesetz wegen der Stempelsteuer vom 7. März 1822, Gesetz-

Samml. S. 57,

die Rabinetsorder vom 4. September 1823 wegen der Stempelpflichtigkeit der Dispositionsscheine der Banquiers und Kausleute, Gesetz-Samml. S. 163,

die Kabinetsorder vom 13. November 1828 wegen des zu Verträgen über Angabe an Zahlungsstatt erforderlichen Kauswerthstempels, Gesetzenwis 1829 © 21

Samml. 1829 S. 21,

die Rabinetsorber vom 14. April 1832 wegen Abänderung der Bestimmungen im S. 5 lit. a und b des Stempelgeselses vom 7. März 1822, Gesetz-Samml. S. 137,

die Kabinetsorder vom 13. April 1833, betreffend den Refurs

gegen Strafresolute in Stempelfachen, Gesetz-Samml. S. 33,

die Kabinetsorder vom 19. Juni 1834, betreffend die Erläuterung der Vorschriften des Tarifs zum Stempelgeset vom 7. März 1822 wegen Stempelpflichtigkeit der Punktationen, Geset-Samml. S. 81,

die Ziffer 2 der Kabinetsorder vom 7. Februar 1835, in Betreff des Kleinhandels mit Getränken auf dem Lande und des Gast- und Schankwirthschaftsbetriebes überhaupt, für alle Theile der Monarchie, Geset-Samml. S. 18,

die Kabinetsorder vom 28. Oktober 1836, betreffend die Abanderung des §. 22 des Stempelgesetzes vom 7. März 1822, Gesetzesamml.

S. 308,

bie Rabinetsorder vom 16. Januar 1840, die Ergänzung der Stempeltarifposition "Bergleiche" und die nähere Bestimmung der für die Vergleichsatte der Friedensrichter in der Kheinprovinz und sür die Vergleichsverhandlungen der Schiedsmänner bewilligten Stempelfreiheit betreffend, Geseh-Samml. S. 18,

bie Kabinetsorder vom 23. Dezember 1842, die Ausdehnung der milbernden Bestimmungen der Order vom 28. Oktober 1836 zu dem h. 22 des Stempelgesehes vom 7. März 1822 auf Verträge, welche zwischen einer unmittelbaren oder mittelbaren Staatsbehörde und einer Privatperson abgeschlossen sind, betreffend, Gesetz-Samml. für 1843 S. 21,

die Kabinetsorder vom 21. Juni 1844, betreffend die Aufhebung des Werthstempels für die Uebernahme von Nachlaßgegenständen bei Auseinandersehungen zwischen mehreren Erben, Geset-Samml. S. 253,

die Kabinetsorder vom 18. Juli 1845, in Betreff der Stempelsteuer für die Errichtung von Fideikommiß- und Familienstiftungen, Gesetz-Samml. S. 506,

die Kabinetsorder vom 3. Oktober 1845, den zu Lehrkontrakten

erforderlichen Stempel betreffend, Gesetz-Samml. S. 680,

der §. 10 des Gesetzes, betreffend einige Abänderungen der Hypothekenordnung vom 20. Dezember 1783, vom 24. Mai 1853, Gesetzemml. S. 521,

das Gesetz vom 25. Mai 1857, betreffend die Revision der Aktiensgesellschaften im Stempelinteresse, Gesetz-Samml. S. 517,

die §§. 11 und 12 des Gesetzes, betreffend die Erweiterung des

Rechtsweges, vom 24. Mai 1861, Gesetz-Samml. S. 241,

das Geset vom 22. Juli 1861, betreffend die Entrichtung des Stempels von Uebertragsverträgen zwischen Ascendenten und Descensbenten, Gesetzemml. S. 754,

das Gesetz vom 2. März 1867, betreffend die den gemeinnütigen Aktienbaugesellschaften bewilligte Sportel- und Stempelsreiheit, Gesetz- Samml. S. 385, insoweit es sich auf die Stempelsteuer bezieht,

bie Verordnung vom 19. Juli 1867, betreffend die Verwaltung bes Stempelwesens und die Erhebung des Urkundenstempels in dem vormaligen Königreich Hannover, dem vormaligen Kurfürstenthum Hessen und Herzogthum Nassau, sowie in den vormals Vaherischen Gebietstheilen, GesetsSamml. S. 1191,

die Verordnung vom 7. August 1867, betreffend die Erhebung der Stempelsteuer in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, Geset-Samml. S. 1277,

bie Verordnung vom 16. August 1867, betreffend die Verwaltung bes Stempelwesens und den Urkundenstempel in der ehemals freien Stadt Frankfurt a. M., Gesetz-Samml. S. 1346,

das Gesetz vom 5. März 1868 wegen Aenderung der Stempelsteuer in den Regierungsbezirken Cassel und Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Franksurt a. M., Gesetz-Samml. S. 185,

das Gesetz vom 24. Februar 1869 wegen Aenderung der Stempelsteuer in der Provinz Hannover, Gesetz-Samml. S. 366,

das Gesetz, betreffend die Stempelabgaben von gewissen, bei dem Grundbuchamte anzubringenden Anträgen, vom 5. Mai 1872, GesetzSamml. S. 509,

das Gesetz, betreffend die Auschebung beziehungsweise Ermäßigung gewisser Stempelabgaben, vom 26. März 1873, Gesetz-Samml. S. 131,

das Gesetz vom 27. Juni 1875, betreffend die Verwaltung des Stempelwesens in Franksurt a. M., Gesetz-Samml. S. 407,

der S. 35 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879, Gesetz-Samml. S. 249, insoweit er sich auf die Stempelsteuer bezieht,

die §§. 40 und 41 der Schiedsmannsordnung vom 29. März 1879, Gesetz-Samml. S. 321, insoweit sich dieselben auf die Stempelsteuer beziehen,

der S. 2 des Gesetzes, enthaltend Bestimmungen über Gerichtskosten und über Gebühren der Gerichtsvollzieher, vom 21. März 1882, Gesetz-Samml. S. 129,

der S. 3 des Gesetzes, betressend die Gerichtskosten bei Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, vom 18. Juli 1883, Gesetz-Samml. S. 189, insoweit sich derselbe auf die Stempelsteuer bezieht,

das Gesetz, betreffend die Stempelsteuer für Kauf- und Lieferungsverträge im kaufmännischen Verkehr und für Werkverdingungsverträge,

vom 6. Juni 1884, Gefet Samml. S. 279,

ber §. 41 bes Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888, Gesetz-Samml. S. 52,

das Gesetz, betreffend Abanderung mehrerer Bestimmungen der Gesetzgebung über die Stempelsteuer, vom 19. Mai 1889, Gesetz-Samml.

S. 115,

der erste Absatz des S. 9 des Gesetzes, enthaltend Bestimmungen über das Notariat und über die gerichtliche oder notarielle Beglaubigung von Unterschriften oder Handzeichen, vom 15. Juli 1890, Gesetzemml. S. 229,

die §§. 2 bis einschließlich 4 und 46, sowie die Anmerkung zu diesem Paragraphen des Gesetzes, betreffend die Erbschaftssteuer vom 30. Mai 1873 Gesetzesamml. für 1891 S. 78, insoweit diese Vors

schriften nicht für die Hohenzollernschen Lande Geltung haben,

ber §. 5b des Artikel III des Gesches, betreffend die im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts außerhalb des vormaligen Herzogthums Berg bestehenden Pfandschaften, sowie die Abänderung und Ergänzung des Gesehes vom 12. April 1888 über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereich des Rheinischen Rechts, vom 14. Juli 1893, Gesch-Samml. S. 185,

> das Gesetz, betreffend die Gleichstellung der Notare mit den anderen Beamten bezüglich der Strafen bei Nichtverwendung der tarifmäßigen Stempel vom 28. Mai 1894, Gesetz-Samml. S. 105.

Die in dem Preußischen Gerichtskostengesetz vom 25. Juni 1895 über das

Stempelwesen getroffenen Bestimmungen bleiben unberührt.

Soweit in anderen Gesetzen auf Bestimmungen der durch diesen Paragraphen aufgehobenen Gesetze verwiesen ist, treten die entsprechenden Vorschriften dieses Gesetzes an die Stelle.

S. 36. Schlußbestimmung.

Der Finanzminister ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 31. Juli 1895.

(L. S.) Wilhelm.

v. Boetticher. Miquel. Thielen. Boffe. Frhr. v. hammerstein.

verträge im fäusminden Verlehr und für Weiveibingungsverliäge, vom 6. Juni 1884, verste Samul S. 279,

Stempeltarif.

BOOKE AND DESCRIPTION	Real Profession 1 1 June 1	
Laufende Mr.	Gegenstand der Besteuerung. In 1816 1816 1816	Steuersatz Berechnung bom ber Hun- bert Mart. pf. Stempelabgabe.
1. 2. billion	Abschriften, beglaubigte, unter denselben Vorausssehungen wie Zeugnisse, amtliche in Privatsachen, s. diese. Befreit sind Beglaubigungen der Rechtsanwälte im Prozesverfahren. Abtretung von Rechten. Beurfundungen über die Abtretung von Nechten sowie Indossamente, sosern nicht nach S. 5 zweiter Absah des Reichsstempelgesetzes vom 27. April 1894 (Neichss-Gesetzbl. S. 381) Stempelsteile intritt, oder die Bestimmungen der Tarisstelle "Kaufs und Tauschverträge" fünster dis einschließlich zehnter Absah zur Anwendung sommen	bert Mart. Pf. Indianal Mark Indiana
	mindestens aber	Lusserhinung oder (14) (15) (15) (15) (15) (15) (15) (15) (15

expression design			THE PROPERTY AND PARTY AND PARTY.		
Laufende Rr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun=	eners	ay Pf.	Berechnung ber Stempelabgabe.
(2.)	sosern nach der Verkehrssitte über die Abtretung eine förmliche Urkunde errichtet zu werden pflegt und beabsichtigt ist, durch die schriftliche Benach-	young	(R 73)	dn	Cegenfla
	richtigung die Aufnahme einer solchen Urkunde zu ersetzen. Dem Stempel für Abtretungen unter- liegen auch Anträge auf Umschreibung vor dem 1. Oktober 1881 ausgestellter Namenaktien im	- orbill	un 🕦	Hing	Afbichreiften, bögla jehangen wie Zen E. biefe
	Alktienbuche, falls nicht eine mit dem tarifmäßigen Stempel versehene Abtretungsurkunde errichtet ist. Der Antrag auf Sintragung der Abtretung einer Hypothek oder Grundschuld im Grundbuche	i mi	.117 .8808	dist	Befreit sind B in Prozestre Abbretung von D
	ober in einem für solche Eintragungen bestimmten öffentlichen Buche	1/50			des Betrages der Hypothel oder Grundschuld.
degen.	Die Abgabe wird nur erhoben, falls die bean- tragte Eintragung in den Grund- oder öffentlichen Büchern vermerkt worden ist. Die Abgabe wird nicht erhoben, wenn bei der	anna Griph Griphi Griph	org colue n gal	1 12 T T	treifeit einzit, in fælle "Africke ur einfölleikur sehnte
tottall bod truttall	Anbringung des Antrages oder innerhalb einer mit dem Lage der Zustellung der Aufforderung zur Zahlung der Gerichtskosten beginnenden Frist von zwei Wochen die Urkunde über die dem Antrage und Einer des Westersteinstellungs in Unstellstein				
	trage zu Grunde liegende Abtretung in Urschrift, Aussertigung oder beglaubigter Abschrift vorgelegt wird. Als eine solche Urkunde ist nur diesenige anzusehen, welche die Abtretung so enthält, wie sie unter den Betheiligten hinsichtlich des Werthes	 (1):18 (3):10 (4):11	onsis midi	iogd nicht	minkellens aber. ift ber Werth ket : Geskelt link II
	der Gegenleistung verabredet ist. Betrifft der Antrag eine Hypothek oder Grundsschuld, für welche mehrere Grundskähe haften, so wird die Abgabe nur einmal erhoben.				Frachtlicher und warrants über Sodien durch In Schriftliche L
10.00	Wird nach Entrichtung der Abgabe die Urkunde über das der Eintragung zu Grunde liegende Gesschäft errichtet, so ist auf den zu dieser Urkunde erforderlichen Stempel der für den Eintragungs-	bireir 1 re ngsu	g olgi	119	
,	85				100 to 100 to 100

Mr.	Steuerlas Berechnung	St	euerf	ak	Berechnung	
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.			0	okarpad ber	
rufe	Sun Crempelation	Hun-		1	Stempelabgab	e.
C)	Total mone test	bert	Mart.	Pf.	5	100
(0.)	author as a Kith Standard and King Ok. S. C. K. C.				78°	
(2.)	antrag gezahlte Stempel anzurechnen. Ausgeschlossen von der Anrechnung bleibt derjenige Stempelbetrag,				pom 5. Mai 1871 der frenvilligen U	(8.)
	welcher zu dem Eintragungkantrage erforderlich				Die Abgalle n	
	gewesen sein würde, wenn derselbe nicht dem Werth-	56111	0(0) 11		thunsübergang is	
	stempel unterlegen hätte. Die Anrechnung ist	.111	The second second	A ESCONOLINE V.	Buddern vermerkt	
	innerhalb ber im §. 16 angegebenen Fristen auf	infinf	eie 1	10000000	Stempel unterlie	
	der Urkunde amtlich zu vermerken.	iddic	apña	uma	over Umschreibun	
	Befreit sind:	uu n	unäll	nen	Ok Lullating	
	Urkunden, wodurch eine Forderung einem Rom-	unitsh		1190	dain gantunspand	
	munalverbande, einer Rommune oder einer Rorpo-	dinah		1 1	to mou mylaon	
	ration ländlicher oder städtischer Grundbesitzer oder				der Einreichung d	
	einer Grund-, Kredit- und Hypothekenbank ab-		nng	100000000000000000000000000000000000000	dem Tage der Seri	
	getreten wird, falls auf Grund der Abtretung	in the state of	11.735 1925 (R		nori Mochen Die	
	reichsstempelpflichtige Nenten- oder Schuldverschrei- bungen demnächst ausgereicht werden.	State of the state	neree in	dai	hattender in an	
0	tunda conservation	10	indita	1 11	gefiellte Urfinner	
3.	Alftermieth= oder Alfterpachtverträge, f. Pacht-	t ins	abtoa	Hin	beglaubigter Abig	
	verträge.	dinin	D tu	5/	morall sleds through	
4.	Annahme an Kindesstatt, Verträge darüber.	1410 .	50	-	Meicheffempelacien	
	Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann der	T 18	i ni	190	िर्माद्रमारे. 🗵 अध्य	
	Stempel auf 5 Mark ermäßigt werden.	steten	10130	11/21	annadiun Long	
5.	Antichretische Verträge, f. Pachtverträge.		oer z eibun		meht unierliegt, i	
6.	Apotheken, s. Erlaubnißertheilungen, Buchstaben a.	10) 10)	anus fesua		taffiungen ober 11 topeit nicht die 20	
		orstein orstein		OHH .	der Ermäßinmaer	
7.	Approbationsscheine, s. Erlaubnißertheilungen,		.on!	100000000000	Laxisfielle rorbon	
	Buchstaben b.	mant	uroñ u	11989	and enie all?	
8.	Auflassungen von inländischen Grundstüden, Berg-	(HEID	edde	9111		
	werken, unbeweglichen Bergwerksantheilen oder	en yi	£ illi	dim		
	felbständigen Gerechtigkeiten im Geltungsgebiet der	25(1)	1202	20 4	illichtigten binticht	
	Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 sowie Um-				perapredet iff.	
	schreibungen von inländischen Immobilien in öffent-	190	0211136		of drau criffs and Umideethan	
	lichen Büchern (Transsfriptions-, Stockbücher,	1000		STATE OF THE PARTY OF	atronope and some	
	Schuld- und Pfandprotokolle u. s. w.) auf den Namen eines neuen Eigenthümers in denjenigen	Marie C		The second second	urid) ng pundisahit	
	Landestheilen, in welchen die Grundbuchordnung	and the same			in Ifi of Authoria	
	Chitaconfetten in winder 200 Commanderstand					
(Nr.	9776.)				78*	

Laufende Nr.	Serechnung Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun=	euers	i di	Berechnung ber Stempelabgabe.
(8.)	vom 5. Mai 1872 nicht eingeführt ist, in Fällen ber freiwilligen Veräußerung	orber of the content	congue to the first to the firs	one of the state o	des Werthes des veräußerten Gegenstandes. Andersonne beginnen in Gegenstandes. Andersonne beginnen in von der dingenstande von der

-				CANADA CONTRACTOR IN		SECURIOR SEC
Laufende Rr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun=	euers	1 01	Berechnung ber Stempelabgabe	Sundanbe in
(8.)	lichen Werthstempel der von der Auflaffungs- erklärung oder dem Umschreibungsantrage gezahlte Stempelbetrag anzurechnen. Die Anrechnung ist innerhalb der im §. 16 angegebenen Fristen auf der Urkunde amtlich zu vermerken.		ellulu ellulu ellulu	ioled trun this	Bestellungen ür ür zebeladete D Bürgschaften, f. Cefstunds-Jastens	.81
9.	Auftionen, d. h. Beurkundungen von Versteige- rungen nicht zu den unbeweglichen Sachen gehöriger Gegenstände durch öffentliche Beamte, sosern diese nicht als Vertreter der Korporation, in deren Dienst sie angestellt sind, handeln, oder durch gewerbsmäßige Auktionatoren (S. 36 der Gewerbe- ordnung für das Deutsche Reich vom 1. Juli	jene d Jenny Jenny	e elmei Nichill 11 bei 11 bei 111 C	obni is di dagi m tilis	Surfense nutleben eines Irennien ob sublikate von ster seboch nicht über kunze selbst erford	
10.	1883 — Reichs-Gesetzbl. S. 177) 21 usfertigungen von Schriftstücken der Behörden und Beamten, einschließlich der Notare, jedoch mit Außnahme der Außsertigungen der Schiedsmänner,	1/3	750 2 000 10 31 100		des Gefammterlöfes Abzug der Koften.	nach
	fofern für die Schriftstücke nicht ein durch diesen Tarif bestimmter Stempel zu entrichten ist Befreit sind Aussertigungen: a) von Bescheiden auf Gesuche, Ansragen und Anträge in Privatangelegenheiten, sie mögen in Form eines Antwortschreibens, einer Verfügung,	r (v) Tattall	ar 1	50	rungen)	
11.	Verfügungsabschrift oder einer auf die zurück- gehende Bittschrift selbst gesetzten Verfügung er- lassen werden; b) von Genehmigungen der zuständigen Behörden in Bausachen. Unszüge aus den Akten, öffentlichen Verhandlungen,	olbaja 	enijal		jedoch enjadeslend. Erbrereste über er Erbberträge Erlanbukkereheile	
(No.	amtlich geführten Büchern, Negistern und Rech- nungen, wenn sie für Privatpersonen auf ihr An- suchen ausgesertigt werden Befreit sind die auf den Personenstand (Geburten, Heirathen, Sterbefälle u. s. w.) bezüglichen Auszüge aus amtlich geführten Büchern und Standesregistern.	almon obodi	to make	50	mdene O ansahly diligilar dramp m :movedlypak (n dirigilar kang dirigilar dramp i dirigilar	

Mr.	Control of the contro	1 64			0. (
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.		euers	0	Berechnung ber
daufe	ing. Stempelabant	Hun-		1	Stempelabgabe.
G/	10 30 m 1194 1	bert	Mark.	Pf.	and the same of th
12.	Bestallungen für besoldete Beamte frei.	d -n e	1 100	50	(8) liden Werthliem: ertlärung oder de
13.	Bürgschaften, f. Sicherstellung von Rechten.	giQ.	.119110		ein Stempelbeiging an
14.	Ceffions=Instrumente, s. Abtretung von Rechten.	negebe nerten	an d		innerhalb der im
15.	Confense zur Uebernahme einer Vormundschaft seitens eines Beamten ober einer Militärperson frei.		danda	1380	A. Aluktionen, d. b.
16.	Duplikate von stempelpflichtigen Urkunden jedoch nicht über den zu der stempelpflichtigen Urstunde selbst erforderlichen Stempel hinaus.		hilm		Gegenstände durch nicht als Bertrer Dienst sie angest
17.	Cheversprechen	20	orgio	50	gewerbemäßige 211
18.	Cheverträge	bin III	5		and rift punners.
(37)313	wird durch dieselben über Vermögensgegenstände von nicht mehr als 6000 Mark verfügt	17.	1	50	- Meining 1881
19.	Entlassungen aus der väterlichen Gewalt, Beurfundungen derselben (Emanzipationserklä-	obiii) 190 - Od 111 - Dec	dilî auma	one idoffe ifert	in Ausferstanungen und Bennien, ein Aussauhme der Au
00	rungen)	dibla	10	in	idicen für die St
20,	Erbrecesse (Erbtheilungsverträge), durch welche die Vertheilung einer erbschaftssteuerpflichtigen Erb-	ino i ingeni	a loga ertign	ioi di Bulli	Tarif bellimmter Berreit find
	schaft beurkundet wird	1/25	o <u>(v)</u> ngelen	ntne	des Werthes des Reinnach- lasses, soweit über den
	not Terbianta,	n ding	directi reder	iyaa iiin	felben im Erbreceg ver
	jedoch mindestens	211919	1	50	fügt ist.
	Erbreceffe über erbschaftssteuerfreie Erbschaften	T-75	1	50	fullen nerbeng
21.	Erbverträge	- I	1	50	
22.	Erlaubnissertheilungen (Approbationen, Kon-	Horbill	in Tie	ng!	II. Magline aus den 21
	zessionen, Genehmigungen u. s. w.) der Behörden in gewerbepolizeilichen Angelegenheiten:	gait	(1179)	da	
	a) Ronzessionen:	perf	MISSES	DET dies	mingen, menn üe juhen ensaskerla
	zum Betriebe einer Apotheke,	9778	ng fur	1 9	
	wenn die Konzession vererblich und ver- äußerlich ist	1/2	15/12/03/9	10	des Werthes der Konzession.
1		/2	124		anniliano del seusellum

SERVICE CONTRACTOR		SIS-FWHE HARME	MANUFACTOR OF THE	EZITORIO MUNIC	Antonia magang menangkangan magangkan magangkan magan salah salah salah salah salah salah salah salah salah sa	mercanolisticos
Laufende Mr.	gnunchered galrenerung. 19d Gegenstand der Bestenerung. 2007 2007 2007 2007 2007 2007 2007 200	vom Hun-	euers	d dn	Stempelahaah	e.
(22.)	mindestens aber	condition of the condit	50 50 5 10	50	on topour	

Laufende Rr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun-		6 68	Berechnung ber Stempelabgabe.
(22.)	mit Branntwein oder Spiritus (§. 33 der Reichs-Gewerbeordnung); zur gewerdsmäßigen öffentlichen Beranstaltung von Singspielen, Gesangs- und detlamatorischen Borträgen, Schaustellungen von Personen oder theatralischen Vorstellungen ohne höheres Interesse der saunst oder Wissenschaft in Wirthschafts- oder sonstigen Räumen oder zur Leberlassung dieser Räume zu gewerdsmäßigen öffentlichen Beranstaltungen der bezeichneten Urt (§. 33 aber Reichs-Gewerbeordnung), wenn der Gewerbebetrieb wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist. in die vierte Gewerbesteuerstlasse gehört " weitte " zweite " geste Kür Bewilligungen von Fristverlängerungen und Fristungen (§. 49 der Reichs-Gewerbeordnung) ein Viertel der vorstehenden Säße. Befreit sind Erlaudnißertheilungen für Unternehmer von Privat-Kransen-, Privat-Entbindungs- und Privat-Frenanstalten, welche zu gemeinmüßigen Zwecken dienen; d) Genehmigungen zur Errichtung der in §. 16 der Reichs-Gewerbeordnung und den dazu ergangenen und ferner ergehenden Beschüssen des Bundesraths bezeichneten Unlagen, wenn die Kosten der Unlage 1 000 Mart nicht übersteigen 5 000 10 000 20 000 50 000	collection of the collection o	1 5 15 50 100 100 100 20 50	The state of the s	ininkestens food food food ford for Exclosure Lichen Respect for Suchers exhi- breither 2 Err Suchers exhi- for 2 Err Suchers exhi- for 2 Err Suchers 2 Err Sucher 2 Err Suche

Laufende Rr.	gnuncharas Angranat Sing Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-		t ti	Berechnung ber Stempelabgabe.
(22.)	bei einem höheren Koftenbeirag für je 50 000 Mark mehr 50 Mark. Genehmigungen zu Beränderungen in der Betriebsstätte oder zu wesentlichen Beränderungen in dem Betriebe der Anlagen (S. 25 der Reichssewerbeordnung) die Hälfte der vorstehenden Sähe; Bewilligungen von Fristverlängerungen und Fristungen (S. 49 der Reichssewerbeordnung) ein Biertel der vorstehenden Sähe; 6) Genehmigungen zur Anlegung von Dampffessen (S. 24 der Reichssewerbeordnung) oder Aenderung der Dampssessenden swilligungen von Fristverlängerungen und Fristungen, soweit nicht die Bestimmungen zu dzur Anwendung kommen (SS. 25 und 49 der Reichssewerbeordnung) 6) Erlaubnissertheilungen zum Betriebe des Pfandeleihgeschäfts (S. 34 der Reichssewerbeordnung) g) Genehmigungen für Unternehmer von Berssicherungsanstalten, wenn ihr Geschäftsgebiet nicht über den Umfang einer Provinz hinausgeht. fonst. Besteit sind Genehmigungen sür Berssicherungsanstalten, wende auf Gegensseitigkeit gegründet und deren Zweich einicht auf die Erzielung von Gewinn gerichtet sind; h) Erlaubnissschiene zur Bestellung von Agenten im Inlande seitens ausländischer Unternehmer von Berssicherungsanstalten	To the second se	75 100 1 15 20 100	Bruung dama dama dama dama dama dama dama dam	Algenten im Sin anidalusbahran anidalusbahran 1 000 Ma 5 000 20 000 20 000 3
Gefet	· Sammi, 1895. (Nr. 9778.)				79

-		MINITED WHOSE	NACINGAL PROPERTY AND	ANTENNO CATO	THE STATE OF THE S	AC ATTIVE CO.
Laufende Mr.	Steuersag Berechnung		euerf			g
fen	Gegenstand der Besteuerung.		10 77	n or	offmagad ber	
Batt	onne et Stempelabgab	Hun-			Stempelabg	abe.
~	Lary January	dert	Mark.	Pf.	J. J.	1 10
(00)						
(22.)	i) Genehmigungen zum Gewerbebetriebe der Aus-	191/394	in thi	n di	75 000 Ma	(2)
	wanderungsunternehmer und Auswanderungs-		3		100 000	
	agenten		100	District Control	bei einem	
	Genehmigungen auf die Dauer eines Jahres	W 09		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	sce 000 0a	
	fowie Verlängerungen dieser Genehmigungen.	0 1111 10	25	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Genehmigung	
	k) Erlaubnißertheilungen für ausländische Aus-	melent			Betriebstätte	
	wanderungsunternehmer zur Bestellung von	प्रभूष	etriebe		med ni' negmur	
	Agenten im Inlande	_(p)	100		der Reichs Gen	
		henbe	pilitoa	130	bie Sälfte	
	1) Genehmigungen zum Betriebe von Privat- anschlußbahnen, wenn die Rosten der Anlage	lneut	ng m	ng n	Bewilligunge	
	1 000 Mark nicht übersteigen)-āфi	116 73	t Bl	Fristungen (S.	
	5 000 = = = =	011503	1 5	190	ein Biertel	
	10 000 g g g g g g g g g g g g g g g g g	egume	10	DIE.	e) Genebiniquingen	
	20 000	jenper	20	组力	fesseln (S. 24 b	
	50 000	imale	50	næ	Alenderung der	
-	TE 000	inling	75			
	100 000	Server felant verlär bre men	100	Tieur	Friffungen, fo	
		men	100	ungi	willigungen v Kriftungen, fo zu d zur Anwei	
	bei einem höheren Kostenbetrage für je 50 000 Mark mehr 50 Mark;	(n)	undre	erbei	ber Reichs-Gen	
	Genehmigungen zu Veränderungen in dem	rtoEC 1	mm: n	2000	f) Erlaubnigeriheil	
	Betriebe Seinstellungen für Seinsbetausgert in bein) = 8(bi	M 294	84	leibaefchäfts (%	
	die Hälfte der vorstehenden Sätze;	THE REAL PROPERTY.				
			4400		g Gerungsanfial	
	m) Genehmigungen zum Betriebe eines Eisenbahn-	_teid	****	hield) agi unsai	
	unternehmens.	(C) (1/2)	100	4.050	Umfang e	
	Genehmigungen zum Betriebe eines Dampf-				fonfi	
	schifffahrts- oder Kleinbahnunternehmens, wenn		relation		Refreit tim	
	der Gewerbebetrieb wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist.	300	229736	. 119	Hoffmannmochil	
	und stapitals von der Gewerbesteuer frei ist.	14 20	3	8981	ben Umfang e	
	ut die diette Gewerdesteuerstasse genori	907 (10		forcie für folche	
	" = britte	11973	25		feitigkeit gegrün	
	- Swelle	1200 1	60) 110		
	garahmian an Maria Santa Cara		100			
	Genehmigungen zu Veränderungen in dem Betriebe		1800		h) Erlaubnifsspeine	
					anaghirog nag	tide section.
	die Hälfte der vorstehenden Sätze;		Asmil:	111017	misonlines non	
1	82		1		mend 1895 (No. 9778)	S. Oak

Danishan		Propagation and the Contract of the Contract o			
Laufende Nr.	gnuncharack foliausts besteuerung. pop	9	teuers		
ıfeı				i an	Amand ber
Sau	Dum Stempelanga	Sun-			Stempelabgabe.
~	Fig. 1 Hoff Lind 1 November 1	dert	Mart.	Pf.	Ottompetuo gube.
(22.)	Bewilligungen von Fristverlängerungen und	Grafi	200 0	ersite	(24) bes Gesetzes, betr
	Fristungen				the find 1833
	ein Viertel der vorstehenden Sätze.	.01	เมติมอย	mile	30, Mai 1873 3ur
	Oja Ramillianna was Tuibuar!				
	Die Bewilligung von Fristverlängerungen	1336			nofiscilly loss
	und Fristungen, welche durch Naturereignisse	donatin.	1 8511	diodi	bem Stifter ein
	oder andere unabwendbare Zufälle verursacht	ull :	ri (ba	10 8	vermögens, sei e
	find, ist stempelfrei;	iti	g god	idebi	Zuwemdungen fre
	n) Genehmigungen der Ortspolizeibehörden zum	112 m			angepronete Luid
	Betriebe von Gewerben, welche dem öffentlichen	8 84			potoat nedelebraa
	Marfaran and Chitamanker in the rest	2			
	Personen- und Güterverkehr innerhalb der	DH G			rudjichtlich des ji
	Orte durch sonstige Transportmittel aller Art	enella		gmm	Theiles des Stil
	(Wagen, Gondeln, Sanften, Pferde u. f. m.)	nabet	nach	310	name mad nad
	dienen (S. 37 der Reichs-Gewerbeordnung).	80_3	3	mu	je nach der Bedeutung des
	and in mileta	Sherrich	bis	jad	Gewerbes.
	of the following the state of t	place		Tac	
	Mankan Bankulan San Kalik I OK I	10000	20	7.77	einnahmen ist,
	Werden Genehmigungen der bezeichneten Art				erhoben.
	Personen ertheilt, deren Gewerbebetrieb wegen	riotti			Fibeliommifff
	geringen Ertrages und Kapitals von der Ge-	90 0	1111	11017	Grimblinge betr
	werbesteuer frei ist, so beträgt die Stempel-				mily unterported
	abgabe	A	A. A. T	50	
00		233-340		On the second	
23.	Familienstiftungen, wie Fideikommißstiftungen,	31111177		gul	lenipels aus 21
	s. diefe.	pen	130 8	9 1	verbände bewend
24.	CON CONTRACTOR OF THE CONTRACT				kümmungen.
44.	Fideikommisstiftungen, d. h. alle von Todeswegen				
	oder unter Lebenden getroffenen Anordnungen,	nn fie	neen le	mä	25. Gesellschaftsvert
	fraft deren gewisse Vermögensgegenstände der			00000	
	Familie für immer oder für mehr als zwei Ge-		C mp		a) die Errichtung
	nerationen erhalten bleiben sollen	3	maigh	中山	deptionogramaly is
	Bei Stiffman and ander Oak and an 187 San St.	00	· HHIII		des Gesammtwerthes der
anni e	Bei Stiftungen unter Lebenden ist der Stempel	41.		all in the	denselben gewihmeten
100 +	in der durch S. 16 Buchstaben g dieses Gesetzes	1163.69	month.		Gegenstände ohne Abzug
illati	vorgeschriebenen Frist von zwei Wochen beizu-	malare	uoa		der Schulden.
	bringen, bei Stiftungen von Todeswegen binnen		191	mil (k administration
	sechs Monaten nach dem Todesfall.	lation	dimin	10	falls bas
	Wegen der Verhaftung für die Entrichtung				1) 10000
	hod Stompold fin Stiffman was Saland				
	des Stempels für Stiftungen von Todeswegen	35 (JE)	1001	CIA	2) mehr
	tommen die Bestimmungen der SS. 29 und 30	aug 40	10.008	0.0	nchr
1					
(Nr. 9	776.)				79*

Mr.	Steuersag Berechnung	Ste	euersa	由	Berechnung
Eaufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom	de ron	dn	Ampro der 🗒
nfei	Sum- Stempelabage	Hun=	1		Stempelabgabe.
Ba	bert mart w.	dert	Mart.	Pf.	
	Company of the state of the sta	levestii	n mo	// (F	(22.) Semillianua
(24.)	des Gesches, betreffend die Erbschaftssteuer, vom	13.403/5	0 "		Friftungen
	30. Mai 1873 zur Anwendung.	eneni	30d 3	ed I	ein Werte
	Bei Kideikommikitistungen, für welche von	n Ka	oa n	nug	Die Bewill
	Som Stifter ein meiteres Anwachsen des Grund-	binid	pelefye	1	estunital ann fraisse
	permögens, sei es durch in Aussicht genommene	8 32	peggmed	aqui	n electronic angere n
	Dumendungen freigebiger Art, sei es durch eine			1937	find, ist stempe
	angeordnete Zuschlagung von Zinjen zum Kapital	Hoges	Q a	20	a) Genehmigunger Betriebe von G
	vorgesehen worden ist, wird der Werthstempel	HJU190)	\ 119@		Betriebe von 6 Nerfanens un
	rücksichtlich des sich nach und nach ansammelnden Theiles des Stiftungsvermögens nur allmählich	TONS	DEP	hrift	
	von dem Zuwachse nach näherer Bestimmung	464	13.39	rela:	(Banen, Gon
	der Provinzialsteuerbehörde oder, wenn der	erra(8)	arbisi	3 79	blenen (6, 37
and 0	Stiftungastempel bei den Gerichtstolten zu ver-				
	einnahmen ist, der zuständigen Gerichtsbehorde				
	erhohen till restauchisesed	med in	gittig	elynn	
	Fideikommisstiftungen, welche ausländische	ptos(6)	\$1979¢	1	Userlonen erther
	Grundstücke betreffen, sind dem Werthstempel	phan	dini	1231	geringen Ertra
	nicht unterworfen.	pated	01	311	perbesteuer fre abaabe
	In Betreff der Erhebung des Fideikommiß-		1		
	stempels aus Anlaß der Auflösung der Lehn-	lisdi	wie g	4.图	Familienstiftunge
	verbande bewendet es bei den bestehenden Be-				ploid d
	ftimmungen.	olle	0.0	pps	M. Kideitummikitift
25.	CO A MEN OF MICH. I T	I morning	a ton	99203	today uniter thekat
20.	a) die Errichtung von Alktiengesellschaften oder	riont	Bern	91	frost beren gent
	Rommanditgefellschaften auf Aktien sowie die	(2000	a filt	(a t	Francisco für immo
red	Rommanditgesellschaften auf Aktien sowie die Erhöhung des Aktien- oder Grundkapitals	malik	1100	1d	neradionen ethallen
neten	folder Gesellschaften	1/50	100 3	I LIE	
buig	die Errichtung von Gesellschaften mit be-		H H (D) II	12 F	fapitals oder der Er
	schränkter Haftung,	AL TO	1100	2110	höhung dieses Kapitaldi
	falls das Stammfapital	19842	P 100		fecha Monaten mar
	1) 100 000 Mark ober weniger beträgt	1/50	1000	1	des Stammkapitals;
	2) mehr als 100 000 Mart, aber nicht		nutii	0	bes Stempels file
	mehr als 300000 Mark beträgt	1/10	10-04	111	wie vor;
	3	1			
	600				

Mr.	Serechnung Berechnung	St	euers	ak	Berechnung
Laufende Rr	Gegenstand der Besteuerung.	mom	On war is	du	danged ber
ufen	Semple of the se	Hun=			Stempelabgabe.
Sa	1tb 3man 13aq	dert	Mart.	Pf.	The state of the s
(25.)	mehr als 300000 Mark, aber nicht mehr als 500000 Mark beträgt 4) mehr als 500000 Mark beträgt bie Erhöhung des Stammkapitals von Geschellschaften mit beschränkter Haftung,	$\frac{1}{2}$			des Stammkapitals; wie vor;
	falls daffelbe nach der Erhöhung 1) nicht mehr als 100000 Mark beträgt 2) mehr als 100000 Mark, aber nicht mehr als 300000 Mark beträgt 3) mehr als 300000 Mark, aber nicht	1/50 1/10	einge a <u>lb</u> E geacht	ense dense detel	des Betrages, um den das Stammkapital erhöht ist; wie vor;
	mehr als 500 000 Mark beträgt	$\frac{1}{2}$ 1	dieni:	82	wie vor;
	4) mehr als 500 000 Mark beträgt	1	23E	-	wie vor;
	Beschlüsse über die Erhöhung des Aktien-, Grund- oder Stammkapitals (Nachschüsse) sind wie Verträge hierüber zu versteuern. Wird das Kapital nicht sofort voll eingezahlt, so ist der Werthstempel von der jedesmaligen Theilzahlung zu entrichten;	100	1 depris	50	Homolini regninedro F
	b) die Errichtung einer Kommanditgefellschaft oder offenen Handelsgesellschaft sowie Berabredungen über den Eintritt eines neuen Kommanditisten oder Gesellschafters in diese Gesellschaften oder über die Erhöhung der gemachten Einlage c) das Einbringen von nicht in Geld bestehendem Bermögen in eine Gesellschaft der unter a bezeichneten Art bei Errichtung derselben oder in	lyd lyd lyd ing i pu drig	reduction to the control of the cont	50	den Ponicher Den Ponicher Den Chendre Die (Indiana Den mit die Den mit die Den mit die Den mit die
	eine bereits bestehende Gesellschaft dieser Art, insoweit zu dem eingebrachten Vermögen un- bewegliche im Inlande belegene Sachen oder		100 100 100	in in	gegenfinden Deinebmen Gefelfchaft v
	diesen gleichgeachtete Rechte gehören	10000	office Softe strike	u e	des Entgelts einschließlich der auf der Einlage ruhenden, auf die Ge- sellschaft übergehenden

MACHINIARISA			VETER SERVICE CO	VSCHOOLSENSE ON THE	CLEAT A MATERIAL SECTION OF THE SECT
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.			i on	Berechnung ber Stempelabgabe.
(25.)	insoweit zu dem eingebrachten Vermögen unbewegliche außerhalb Landes belegene Sachen oder diesen gleichgeachtete Rechte gehören insoweit das eingebrachte Vermögen aus beweglichen Vermögensgegenständen besteht insoweit das eingebrachte Vermögen aus beweglichen Vermögensgegenständen besteht Nuf den Werthstempel kommt der nach den Vorschriften unter a dieser Tarisstelle zu berechnende Werthstempel in Anrechnung, wenn das Eindringen des Vermögens in die Gesellschaft zugleich mit deren Errichtung oder mit der Erhöhung des Gesellschaftsvermögens beurfundet wird. Desreit ist das Eindringen von Nachlaßgegenständen in eine ausschließlich von den Theilnehmern an einer Erbschaft gebildete Gesellschaft mit beschränkter Hastung. Zu den Theilnehmern einer Erbschaft wird auch der überlebende Shegatte gerechnet, welcher mit den Erben des verstordenen Shegatten gütergemeinschaftliches Vermögen zu theilen hat;	of the series of	300 00	als a solution of the solution	Passiva und des Werthes aller sonstigen ausde dungenen Leistungen und vorbehaltenen Nutungen oder, wenn das Entgelt aus dem Vertrage nicht hervorgeht, des Werthes des eingebrachten Vermögens; des Entgelts einschließlich des Werthes der ausde dungenen Leistungen und vorbehaltenen Nutungen oder, wenn das Entgelt nicht aus dem Vertrage hervorgeht, des Werthes des eingebrachten Vermögens; des Werthes der Forderungen; des Werthes der Forderungen; des Werthes der Forderungen;

Laufende Mr.	Steuersah Berechnung	St	euerf	ak	Berechnung	CONTROLLO
enbe	Gegenstand der Besteuerung.	bom		. 8	ber	
auf	Siempelabgal	Sun-		1	Stempelabgab	0
2	TALL TANK I THE	dert	Mart.	Pf.	o rempetation	of the latest designation of the latest desi
(25.)	d) die Ueberlassung der Rechte an dem Gesellschafts-	119371	dinas		tonn adilan	(25.)
	vermögen seitens eines Gesellschafters ober deffen Erben an einen anderen Gesellschafter, die Ge-	(f 3918			oid dusffers	
	fellschaft oder einen Dritten oder die Ab- findung eines Gesellschafters bei Auflösung der	Adro	390		von ber Sal	
	Gefellschaft	1/50	10 <u> </u>	<u> </u>	bes Werthes der C	degen=
	die Ueberlassung von Sachen oder Rechten	1130	desgli	100 m	leiftung ober, wen	n eine
	feitens der Gesellschaft zum Sondereigenthum an einen Gesellschafter oder dessen Erben,	laid.	nn b	onid	folche in der Ur nicht enthalten ist	tunde, des
	insoweit zu dem überlassenen Gesellschafts-	noffen Joseph	gade	nod! mi	Werthes der überla	ffenen .
	vermögen unbewegliche im Inlande belegene Sachen oder diesen gleichgeachtete Rechte ge=			714	Mechte;	
	hören	11	tullef	14	des Entgelts einschli	ießlich
	trichangen, Wers	1000 1191	taitait	3933 1679	des Werthes der o dungenen Leistunger	
	nach Berträgen nach den vor-	neg !	in ber	ineti	vorbehaltenen Nuti	angen
	Interrot C march	1113	TOPIA		oder, wenn das Enicht aus dem Ver	ntgelt
	insoweit zu dem überlassenen Gesellschafts- vermögen unbewegliche außerhalb Landes				hervorgeht, des Wi	erthes
	belegene Sachen oder diesen gleichgeachtete		1	10	der überlassenen R	echte;
	Rechte gehören	onegn	icoccii	50		
	mögen aus beweglichen Vermögensgegen-	1,	(a) 311		misca asimisalah Saria dian Adili	
	ftänden besteht	1/3	un 80		wie vor;	
	mögen aus Forderungsrechten besteht	1/50	-	_	des Werthes der	For=
	Bei Berechnung des Stempels bleibt der- jenige Theil der zum Sondereigenthum über-		S. O. O		berungen.	
	lassenen Vermögensgegenstände außer Betracht,					
	welcher der Betheiligung des erwerbenden Ge- fellschafters an der Gesellschaft entspricht.			The state of the s		
	Befreit sind:	R A	nife;			
	1) Verträge über Ueberlassung von Rechten	moss	neturn			
	an dem Gesellschaftsvermögen an Personen,	noa	777933.33			
(Nr. 9	776.)	II.	1	1		

Laufende Nx.	Gegenstand der Besteuerung.	St	euerf	aţ	Berechnung ber
Caufer	And a least of the	Sun-	Mart.	Pf.	Stempelabgabe.
(25.)	welche nach den Vorschriften des Gesetzes, be- treffend die Erbschaftssteuer vom \frac{30. Mai 1873}{19. Mai 1891/} von der Zahlung der Erbschaftssteuer besteit sind. 2) Die Rückgewähr der von einem Gesellschafter eingebrachten undeweglichen Sachen oder diesen gleichgeachteten Rechte oder beweglichen Ver- mögensgegenstände an diesen Gesellschafter oder dessen oder dessen Gesellschafter oder dessen in Gütergemeinschaft gestanden hat; e) die erstmalige Feststellung des Statuts von Gesellschaften aller Art, Gewertschaften, Ge- nossenschaften, Korporationen, Stistungen, Ver- einen und Anstalten in der Form von Verträgen oder Beschlüssen, sosponationen, einst nach den vor- stehenden Bestimmungen ein höherer Stempel zu entrichten ist. Befreit sind Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungs- und Unterstützungs- kassen, denen die Versicherungsnehmer auf Grund gesetzlicher Bestimmungen beizutreten verpslichtet sind, und eingetragene Genossenschaften, welche die Gewinnvertheilung ausgeschlossen, welche	in Charlet Laffer au Carlet Laffer au Carlet Laffer Laffer Carlet Laffer Carlet Laffer Carlet Laffer	of Ge	red con	d) die Ueberlasiuma vermögen seinen Erbein an einen fellsdass der Seine Sesellsdass die Linderlass an einen Gesell feitens der Gesell geren gen betrengen un fischen Gesell feiten and mögen and mögen and mögen and
26.	Gewerbelegitimationskarten (f. 44 a der Reichs- Gewerbeordnung)	edite edite terrete	1	510	dinamini dun mögen Werechnu
27.	Gnadenerweise, s. Standeserhöhungen.	nber	9 11	1118	jenige Theil der
28.	Heirathsgenehmigungen für Beamte und Militärpersonen frei.	n 297ii n 297 9 Mar	a asgo Latu Silisak	in the same of the	donesia de Meldon de Mel fellébalters an d
29.	Hingabe an Zahlungsstatt, Verträge darüber, f. Kausverträge.	An in		1	Aschreit find
30.	Indossamente, s. Abtretung von Rechten.	ilogon	1 2000		an dem Ges

	The second secon				
Laufende Nr.	Steuersah Berechnung		euers		Berechnung
fent	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-	3 330	OIL	Anagado ber
Bant	bert mad me Stempelabga	dert	Mart.	Pf.	Stempelabgabe.
				71.	
31.	Inventarien, welche zum Gebrauch bei ftempel-	110115	gege	(b) u	(32.) schließenben in T
	pflichtigen Urkunden dienen	ro dä d	190190	50	gran berjenigen,
20	nen austländighet	g re	bijidui	lmi	bei dem Laufche
32.	Rauf: und Tanschverträge und andere lästige Veräußerungsgeschäfte enthaltende Verträge ein-	的祖民	mag	bon	Seundstücke nur
	schließlich der gerichtlichen Zwangsversteigerungen,	(h)ns	mont	11191	bei Swangsverstei
	insoweit nicht besondere Tarifstellen zur Anwendung	PING	ISQ III	KOLU	Weifigebots, 3tt b
	fommen, wenn sie betreffen:	30 111	10 339	BILL	unter Hinzurchin
	a) im Inlande befindliche unbewegliche Sachen	à A	000	nting	and an Rablus
	oder diesen gleichgeachtete Rechte	21	5)-471		bei Rauf- und Lieferungs-
	and sonstroution	mens	ni d	HOU	verträgen vom Kauf-
	the an Sahlungs are least a season see	pniči.	eine	ceife	oder Lieferungspreise
	and come of the first of the British of the comment	onation	der A	al.	unter Hinzurechnung des
	Tanan son ter emelian be deministration			.1130	Werthes der ausbe-
	ig, welche zum	igeru	ill rolls	351	bungenen Leistungen und
	unter Miteigene See See See	Bun	ojasár	Lonis	vorbehaltenen Rutungen;
	einem Miteigene	8010	Ing.	TOG	bei anderen Verträgen
	Detachning best with the last water to	190 70 0 0	101310	0 01	vom Gesammtwerth der Gegenleistung unter Hin-
	Collegebots dubger The land of the land	Less Car	11 J(1	210	zurechnung des Werthes
	rementen Genen -	356 1	ากกั ก	N 15	der vorbehaltenen Nugun=
	many Park in the P	(d) 736	olle	R 10	gen, oder, wenn der
	Borichrift feber	33/310	91111	3	Werth der Gegenleistung
	Derthilling fames	chase	nomib	tuog	aus dem Vertrage nicht
	the Armai of Table of Park Linguist	-ān	donic	ma	hervorgeht, von dem
	eboten, jo merben	BJAD)	ntipel	epale	Werth des veräußerten
	passe of general at some a fundan (1990 ungg	(tro t	om 9	ghi:	Gegenstandes;
	b) außerhalb Landes befindliche unbewegliche Sachen		1	50	Auth Hundar ad
	c) andere Gegenstände aller Art (auch Lieferungs-	PRODUCTION OF THE PARTY OF THE	1313 11		to redresser of
	verträge), falls die Verträge nicht auf Grund	12121321 12. 113	with the	111 111	unbewegliche Cod
	der Tarifnummer 4 des Reichsstempelgesetzes vom	imni	mother	5) 41	ober fiber bemeati
	27. April 1894 der Reichsstempelabgabe unter-	rend	magn	urgi	nadilpägliber Er
	liegen oder von dieser befreit sind	1/3	drad	330	wie vor.
	Der Stempel berechnet sich bei Tauschverträgen	Till	of does it	910	tigten Vermerber,
	nach dem Werthe der von Einem der Bertrag-	中	10 5	ours	bungailed anganat
					80

MARKET STATE OF THE STATE OF TH		MENICONAL CONTRACTOR	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	PERSONAL PRODUCTION CO.		
Mr.	Steuerfak Berechnung	St	euers	ak	Berechnung	
Laufende Nr					hungaid der	
ufeı	i Şund İ Çunyalın başılı	Sun-			Stempelabgab	10
Ba	Pert Start M.		Mart.	Pf.	Otemperaryar	16.5
(32.)	schließenden in Tausch gegebenen Gegenstände und	Gebra			Fuventarien, we	
	zwar derjenigen, welche den höheren Werth haben,		11911911	ins	pflichtigen Urfum	
	bei dem Tausche inländischer gegen ausländische	61	Non-book	and oliv	Rauf- und Lan	
	Grundstücke nur nach dem Werthe der ersteren;	2000			Beräußerungsgesch	
	bei Zwangsversteigerungen nach dem Betrage des	monte	11000	ittab	fdsließlich ber ger	
	Meistgebots, zu welchem der Zuschlag ertheilt wird,	ffeller	170.6	andr	fähließlich der ger insemen nicht beso kommen, wenn	
	unter Hinzurechnung der von dem Ersteher über-		reffer	od o	fommen, menn f	
	nommenen Leistungen; bei Verträgen über Hingabe an Zahlungsstatt nach dem Werthe, zu					
eppuu		tho file	eteteter	anch	s) im Inlande oder diesen gle	
Rauf				G/c	6	
	sichtlich des Kaufpreises eine Hingabe an Zahlungs-					
ta bes	statt vereinbart, so ist der Vertrag wie ein Tausch-					
-adêna						
	Wird bei einer Versteigerung, welche zum					
	Swecke der Auseinandersetzung unter Miteigen-					
	thümern erfolgt, der Zuschlag einem Miteigen-					
	thümer ertheilt, so bleibt bei Berechnung des					
	Stempels berjenige Theil des Meistgebots außer			100		
	Betracht, welcher auf den dem Ersteher bereits					
	zustehenden Antheil an den versteigerten Gegen- ständen fällt. Im Falle der Gemeinschaft unter					
phulli						
telater filiania	Miterbe als Miteigenthümer nach Verhältniß seines					
nisd	ideellen Antheiles am Nachlaß.					
	Wird ein Zuschlagsurtheil aufgehoben, so werden					
	die angesetzten Beträge nicht erhoben oder, wenn					
	fie bezahlt find, erstattet.		HAM	nd 89	b) auferhalb Land	
	Beurkundungen von Uebertragungen der Rechte				e) andere Gegens	
	der Erwerber aus Beräußerungsgeschäften über	00%			rectrage), falls	
	unbewegliche Sachen und diesen gleichgestellte Rechte	Do all			der Tarifmunn	
	oder über bewegliche Sachen, sowie Beurkundungen	I amount			27. Marit 189	
	nachträglicher Erflärungen der aus einem Ber-				liegen oder ver	
	äußerungsgeschäft der vorbezeichneten Art berechtigten Erwerber, die Rechte für einen Dritten er-				Der Stempel	
	worben beziehungsweise die Pflichten für einen	A Company of the Company	11011		nich bein Weigh	
	ivotven vegagangervene bie plingten fat enten					
	12	1	11	1	13770 JAN 3001 3mm/5	Helek

-		THE RELEASE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY	MANAGEM DESCRIPTION	Autym 1770	SECTION OF THE PROPERTY OF THE	NAMES OF THE OWNERS
Laufende Nr.	Steuerfay Berechnung	1 cs+	euerf	7 10	Ranafanna	
Se		-		1 10		
rfen	Gegenstand der Besteuerung.	1			affragad der	
Bau	Bur Bat De Stempelabgab	Sun-			Stempelabgabe	2. 5
44	1362 1308 1333 1	bert	Mark.	华f.		MAIN OF THE PARTY OF
(32.)	Dritten übernommen zu haben, werden in Betreff	mina	hill di		Ermäßigunge	
	der Stempelpflichtigkeit wie Beurkundungen der	month	dund		1) Rank und Tan	
	Veräußerungen der Sachen und Rechte behandelt.	i in	600		nehmern an ei	
	Wenn jedoch der erste Erwerber das Ver-	iraria	3535		Ebeilung der gi	
	äußerungsgeschäft erweislich auf Grund eines Voll-				Su ben Theil	
	machtsauftrages oder einer Geschäftsführung ohne				auch ber überleb	
	Auftrag für einen Dritten abgeschlossen hat, so	The second second second	Santia.	er Do	d nodio nod tim	
	bedürfen Beurkundungen von Uebertragungen der		W. Breen	557	gemeinschaftliche	
	Rechte dieses ersten Erwerbers an den Dritten nur					
	eines Stempels von	1901 (1)	ING /	50	A Befreit sind Ber Eadhen oder d	
		genchi	bista	20	(Cathen over D	
	In den Fällen des vorhergehenden Absates ist		niella	113	beroegliche Sad	
	die Erstattung des bereits verwendeten Werth-	nape	Meren M	1000	bange mil ande	
	stempels anzuordnen. Auch muß die Abstand-	on m	retrag	di	un Descendenter	
	nahme von der Einziehung des Werthstempels	dell n	oa mi	mill	· Anf Bearlun	
	angeordnet werden, falls dies innerhalb zweier	700	100 B		Rechte des Ern	
	Wochen nach erfolgter Beurkundung der Ueber-				bezeichneten Litt	
	tragung beantragt wird.		nadari			
	Außerdem kann der Finanzminister bei sonstigen				Alfrendenten find	
	Beurkundungen der erwähnten Art in denjenigen	Erraria.	2 804		und fiebenten	
	Fällen die gleichen Anordnungen treffen, in denen	10/21	2 234	HAN	Homesday und	
	besondere Billigkeitsgründe vorhanden sind.				Ampendung.	
	In den Fällen des § 25 der Subhastations-	THISTS	a guil		3) Befreit sind Ras	
	ordnung für die Rheinprovinzen vom 1. August 1822	body	rada II	adar	Mengen von E	
	(Basah Gamm) 6 105) Samia Sas 6 20 Sas Ca	distrin	mu a	1115	section entracter	
	(Gesetz-Samml. S. 195), sowie des § 39 des Ge-	182 11	ह उन्हें	ed	in einem Geneer	
	setzes, betreffend das Theilungsverfahren und den	1 3960	distin	find	in derselben Wes	
	gerichtlichen Verkauf von Immobilien im Geltungs-				Bearbeitung of	
	bereich des Rheinischen Rechts, vom 22. Mai 1887	.50	CARLES CONTRACTOR		aber im Inlan	
	(Gesetz-Samml. S. 136), bedarf die nachträgliche				Bertragichließen	
	Erklärung des Ansteigerers nur eines Stempels	.3.30	ollalan a		rode a hitterior (b) of	
	von		1	50	4) Gerichtliche ober	
	Demselben Stempel unterliegen Beurkundungen	305	30 (34)	3 2	glaubigungen b	
	von Abtretungen der Rechte aus dem Meistgebot				Reichästempelgef	
	an einen Anderen im Sinne des § 83 Abfat 2 des	NE 130			fempelvillichtiger	
	Gesetzes, betreffend die Zwangsvollstreckung in das		omig l	mu	befrenten Rauf-	
	unbewegliche Vermögen, vom 13. Juli 1883 (Geseh-	ouipa	188	iod	Romfolibationen	33,
		345		-	isait gunginisisatty	
	J. 101).	2000/20			The Constitution of	
(N: 0	770.	1	1	1	80*	
(Nr. 9	(16.)				80 "	

Mr.	Steuersat Berecknung	St	euers	aţ	Berechnung
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom	rik ro	d di	minigad der
aufe	Sum Sum or	Sun-	Mart.	Pf.	Stempelabgabe.
C)	1 10 1 hate 1182	i veri	mart.	和1.	
(32.)	Ermäßigungen und Befreiungen:	cut . tr	dr.A	15 ff	.) deritten übernomm
(02.)	and the second s		oior .		ber Stempelpflicht
	1) Rauf- und Tauschverhandlungen zwischen Theil- nehmern an einer Erbschaft zum Zwecke der		me(b)		Beräußerungen ber
	Theilung der zu letzterer gehörigen Gegenstände	and)	91/10		Wenn jedoch
	Zu den Theilnehmern an einer Erbschaft wird	ति कि	n dailt		außerungsgeschäft e
	auch der überlebende Chegatte gerechnet, welcher	的协和	iner (fa kagnrifundicham
	mit den Erben des verstorbenen Chegatten güter-	abge	Helir	iQ.	Sluftrag für einen
	gemeinschaftliches Vermögen zu theilen hat.	dall 1	ioa u	STATE OF THE PARTY	bedürfen Beurfund
	2) Befreit sind Verträge, durch welche unbewegliche		recher		Viechte dieses ersten eines Sienwels vo
	Sachen oder diesen gleichgeachtete Rechte oder	on de la constante	drou		In den Fällen
	bewegliche Sachen allein oder im Zusammen-	13/63/24	Stiene	9 8	die Erstatung be
	hange mit anderem Bermögen von Ascendenten	MIII -			ftempels anzuorbn
	an Descendenten übertragen werden.		rudo	eni3	nahme von der
	Auf Beurkundungen von Uebertragungen der Rechte des Erwerbers aus Verträgen der vor-			The second	angeordnet werber
	bezeichneten Art an andere Personen als an	duni			Wochen nach erfol
	Descendenten des ursprünglich übertragenden		,,	rim	tragung beautragt
	Assendenten finden die Bestimmungen des sechsten	inimg		2010/01/19	Augerdem fann
	und siebenten Absates Dieser Tarifftelle feine	n like	ință	100 March 100 Ma	
	Unwendung.	H mar	muni.	oul	Fällen bie gleichen
	3) Befreit sind Rauf- und Lieferungsverträge über	dunda	10 901		besondere Williams
	Mengen von Sachen oder Waaren, sofern die=	300		pd	In den Faller vedaung für die Aldi
	felben entweder zum unmittelbaren Verbrauch	2	12,010	OF	defet Samme.
	in einem Gewerbe oder zur Wiederveräußerung	4	Marillion	P 9	feges, betreffeno 2
	in derselben Beschaffenheit oder nach vorgängiger	dlidar	mp	aa	gerichtlichen Berfan
	Bearbeitung oder Berarbeitung dienen sollen	mad	lecots.	110	
	oder im Inlande in dem Betriebe eines der	arf b	dd ((181	
	Vertragschließenden erzeugt oder hergestellt sind.		8 mi	gist	Crillirung bed 201
	4) Gerichtliche oder notarielle Aufnahmen oder Be-				
	glaubigungen der nach der Tarifnummer 4 des				Demselben Sten
	Reichsstempelgesetzes vom 27. April 1894 reichs- stempelpflichtigen oder von der Reichsstempelsteuer		91(0)		
	befreiten Kauf= und Anschaffungsgeschäfte	1 6 8	nrie i	50	an einen Underen in
9.9			34	2000000	Tomalianaa (emalasa)
33.	Konfolidationen von Bergwerkseigenthum (Vereinigung zweier oder mehrerer Bergwerke zu	C . G	I mou	1	Mostoriani Serina Cannal S. 121)
	(Steiningung sivelet voet megtetet Seignbette su				1.51.0
	+02		u		1000

-				BENEFIT OF		MI ANTONNA
Laufende Nr.	Steuersay Berechnung	St	euers	aţ	Berechnung	
nbe	Gegenstand der Besteuerung.			d d	influngs& ber	
unfe	Sime milmi Stempelabgab	Sun-			Stempelabgabe	. 150
ड	beit mit we Stempelabgab	dert	Mark.	Pf.		- 50
				20	3513 1 71 11 1	
(33.)	einem einheitlichen Ganzen), Bestätigungsurkunden	mbun	100	NO M	iteden, ineatratifu)	(,46)
	darüber	Mitter !			Linbarkeiten aller	
	Crreight der Gesammitwerth des tonspitotiten	100 .	10		illigen Ochland	
	Bergwertseigenthums nicht 10 000 Mark	1000	10	1010	von geschlossenen C bei Luttbarleiten g	
34.	Ruxe (S. 101 des Allgemeinen Berggesetzes für die		19.62	1000		
	Preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 — Gesetz-	113			Widfler, vereibigt gung ober Einfiellt	
	Samml. S. 705 —) Rugscheine	. 110	dispersion of	50	through the control	
	Sturicheme	10000	13.001	30	with any stroits	
	Schriftstücke über Uebertragungen von Kuren	1/			Sag Manthag San G	aaan-
	der bezeichneten Urt	/10	SILING	4.10	des Werthes der Geleiftung oder, wenn	cino
	Schriftstücke über Berpfändungen von Kuzen wie Sicherstellung von Rechten, s. diese.	122.10	CHIH	mm	folche in der 11rt	imbe
	wie Singerfredung von Frechten, J. viele.	11111110	19725	mini	nicht enthalten ist,	Spa
	6				Werthes des abgetre	tenen
	nenënedole bei de la	(P	Arres		Rures	
35.	Legalisation han Arkunden, sofern sie nicht auf	0 708	lama		is manually marifolds	
	Legalisation von Urkunden, sofern sie nicht auf der Urkunde selbst stattsindet		1	50	Medichars . On allait	
	fonst freig	relano	อกริกา	eren (f	nid tolotra	
36.	Leibrenten= und Rentenverträge, wodurch zu	ing s	nadai	arros (ni lokbanënamos?	
	gewissen Zeiten wiederkehrende Zahlungen von	96 111	id to the	n in	erböhung, in foun	
	Geld für eine oder mehrere bestimmte Personen	raysa	ollerife	ins	der vorervährten	
	während der Lebensdauer derfelben oder auf be-			.jj)	betrag zur Erhebur	
	ftimmte ober unbestimmte Zeit gegen Entgelt er-	tim	. 66526		Referentifetionsur	43,
	worben werden, mag die Gegenleistung in einer	dechi	M m		jonigen, welche fi	
	bestimmten Geldsumme oder in der Hingabe von		กอสาอ	n N	Ausländer ausgeste	
	Sachen oder in der Uebernahme von Leistungen	milit	idoes.		23ei nachaensie	
	oder Verpflichtungen, oder aber in dem Aufgeben	d loc	(Sten)	god	mealificences fann	
	von Rechten bestehen, falls nicht die Tarifstelle "Bersicherungsverträge" zur Anwendung kommt				ermähligt toerben.	6
	"Versicherungsverträge" zur Anwendung kommt	utul	HOC	3191	des Kapitalweriges	der
27					pictate,	
37.					Rotarialdurgunder	
38.	Lieferungsverträge, f. Kaufverträge.		a m	grani		
39.	Luftbarkeiten, Genehmigungen der Ortspolizei-				talaig alat	
	behörden zur Veranstaltung von Musikaufführungen,	OHHIII.	millin.) m	lla ni dnu finei	
	Singspielen, Gesangs- und deflamatorischen Bor-	illin .	1016	1911	Rotarielle Jenga	46.
					1 Scalintific	
M-	OPERA .					

BANKAN CHECKERA		1		and all the same		
Laufende Rr.	Sieurefus Berechnung				Berechnung	13
ıfen	Gegenstand der Besteuerung.			ű.	oftwiped der	Learn
Ban	Sum Start ou Stempelabgah	Hun=		7F.	Stempelabgabe	. 8
-			1	-11-		
(39.)	trägen, theatralischen Vorstellungen oder sonstigen	1000	negn),	08	einem einheitlichen	(88
	Lustbarkeiten aller Art und zwar sowohl von				barüber	
	öffentlichen Gesellschaften als von Privat= ober				Erreicht der C	
	von geschlossenen Gesellschaften dargebotenen bei Lustbarkeiten geringfügiger Art)()()- ()			Bergwertseigenthur	
40.	Mäller, vereidigte, Urfunden über die Bestäti-	ग्रहत	प्रशासिका है।	V	Muge (6, 101 des 2	1
40.	gung ober Anstellung derselben	nunt.	25 -	J 1	Preugeden Staate Carnul S. 705	
41.	Mieth= und Alftermiethverträge, f. Pacht= und		The state of the s		Ruchbeine	
	Afterpachtverträge.	oman	nizada (Schriftstücke üb	
42.	Namensänderungen, Genehmigungen zur Alen-		21 ct		ber bezeichnete	
51515	derung des Familiennamens	9,444,1	30 -	_	Shiffilide iii	
sómu	Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann der			111	roie Sicherstell	
200	Stempel auf		5 -	-		
nene	ermäßigt werden. Ramensvermehrung und Namenswechfel bei					
	adeligen Namen ein Viertel der Sätze der Tarif-	lol .s	redund:	13.	Leanlifation pon	.68
	stelle 60, Buchstabe a.		ittimbet	off	der Urfunde selbst	
	Erfolgt die Namensvermehrung und der				f[no]	
	Namenswechsel in Verbindung mit einer Standes-	eträg			Leibrenten: und ?	
	erhöhung, so kommt außerdem der für lettere in				gewissen Zeiten r	
	der vorerwähnten Tarifstelle verordnete Stempelsbetrag zur Erhebung.	111190	mentere		Geld für eine obe	
43.	Vaturalisationsurkunden, mit Ausnahme der-		Q sinen		nadhrend der Leber firmmte oder unde	
TU.	jenigen, welche für im Reichsdienst angestellte					
	Ausländer ausgestellt werden	TILL III	50 4	HI	bestimmiten Oeldim	
	Bei nachgewiesener Bedürftiakeit des zu Na-	attitle.	Heberm	T	Sachen oder in d	
	turalisirenden kann der Stempel bis auf	H L THI	5 0-	-1	springinger Werphichlunge	
		attriff.			von Rechten bestel	
44.	Nebenaussertigungen von Verträgen, wie Du-	2111172	786 37		"38erficherungsverm	
45.	plikate, s. diese. Notariatsurkunden, welche die Stelle einer in			971	Leichenpässe, f. Po	
πυ.	diesem Tarif versteuerten Verhandlung vertreten,	idina				
	wie diese;	e mai	mining	91	Pultharfriten (3)	
	fonst und in allen Fällen minbestens	u ste i	00 1 5	0	behörden zur Beran	
46.	Notarielle Zenguisse, wie amtliche Zeugnisse,	11111394	dim w	98	Singwielen, Gefan	
	f. Zeugnisse.			-		

part of the last o		STORES OF STREET	TO SHIP THE YOU THE TAKE	AND PROPERTY.	THE STREET, AT 1987 STOTE PROPERTY WAS ALREADY SO AT 1977 STREET, STRE
Laufende Mr.	Steuerson Berechnung	St	euerf	ats	Berechnung
ente	Gegenstand der Besteuerung.	bom	Der H	ditt	Anagard) ber
auf	Sur Ctempelabga	Sun=		,	Stempelabgabe.
C)	100 100 100	dert	Mart.	Pf.	O temperary arte.
	(B) NO. 0				
47.	Offizierpatente, wie Bestallungen, s. diese.		dia		
48.	Pacht- und Afterpachtverträge, Mieth- und				and the Bert
10.	Aftermiethverträge, sowie antichretische Verträge:	omin) Tribi	inic	in öffentlichen
	a) über unbewegliche Sachen, sofern der verabredete				2 Sufferbein
	nach der Dauer eines Jahres zu berechnende		oimmid		Alflerverpächter
	Pachtzins (Miethzins, antichretische Nutung)	9 19			Herpfänber), eingereicht fin
	mehr als 300 Mark beträgt	1/10			des Pachtzinses (Mieth-
	Der Verpächter und Afterverpächter (Ver-	Maria (1970)		San	zinses, der antichretischen
	miether, Aftervermiether, Verpfänder) hat die		7 434	41	Rutung).
	vorbezeichneten, während der Dauer des Kalender-				nedroor teither
	jahres in Geltung gewesenen Verträge bis zum	iat,	berech	dn	Behörben
	Ablauf des Januar des darauf folgenden				ber von ihnen
	Jahres in ein Verzeichniß (Pacht-, Mieth-,			1	in bewirten.
	Antichrese = Verzeichniß), welches die Bezeichnung	in I	pielen	900	ting minag * 1
	des Grundstückes, den Namen des Pächters	rottions	ofter	pign	
	(Miethers, Pfandinhabers), die Dauer des				erreichen, jo i
	Vertragsverhältnisses während des betreffenden	J 39	i thi	mid	of and the suc Beer
	Ralenderjahres, den Zins (Nugung), den er-	n .			richten.
	forderlichen Stempelbetrag und seine Namens-				Die Berich
	unterschrift enthalten muß, einzeln einzutragen,	Bertu			Gestehes findet fielle feine An
	das Verzeichniß mit der Versicherung, daß er andere unter die vorstehende Bestimmung fallende	HOH			dring old
	Verträge nicht abgeschlossen habe, zu versehen				R 8m otdote mis L
	und die Versteuerung spätestens innerhalb der				liegen einer a
	vorerwähnten Frist bei einer Steuerstelle zu be-	bient	entre	116	23dinnungen
	wirken. Vorausbezahlung für mehrere Jahre				
	ist zulässig. Die in diesen Berzeichnissen zu				e ni mode
	machenden Angaben können bei der Steuer-	(H)	immi	1993	pentrage und
	behörde zu Protokoll erklärt werden. Die Ver-	022	officer		m verbältnig im
	zeichniffe sind von den zur Führung derselben				
	verpflichteten Personen funf Jahre lang aufzu-				destretain done
	bewahren. Auf Verlangen berfelben erfolgt die	Million I	1118 1	1981	Den Belinnum
	Aufbewahrung durch die Steuerbehörde. Im		19 (217)		
	Dezember jeden Jahres ist von den Haupt-	2 (19/1) 1 3 (2) 1	WILLIAM TO		
	fteuer- und Hauptzollämtern auf die Bestim-	3673	1100 9	A PER P	
(No c	1776.)	1	1	1	

		NEW COLUMN				
ii.		St.	euers	a to	Berechnung	
De D	Stenersat Berechnung					
fens	Gegenstand der Besteuerung.	Sun-	Z 13U	11111		4
Laufende Nr.	beet mark me		Mark.	Pf.	Stempelabgab	е.
(48.)	mungen über die Führung der Verzeichnisse	funge	nfoce	sign	Offizierpatente,	
(10:)	und die Versteuerung durch Bekanntmachung					
	in affantlichen Blättern aufmerklam 211 machen	有音音音音	ar for		Padyte and Alfi	
	Außerdem können diejenigen Verpächter und Alfterverpächter (Vermiether, Aftervermiether, Verpfänder), von welchen Verzeichnisse nicht	dittar			Aftermetheering	
	Alfterverpächter (Vermiether, Aftervermiether,	अर्ग र	nachen	9 50	a) über unbewegli	
	Verpfänder), von welchen Verzeichnisse nicht	eront,	82111	10	nach der Dar	
	eingereicht tind, von der Steuervehorde zur	DESTRUCTION OF THE PARTY OF THE		6010	MC) snighthau	
Micth	Anzeige darüber angehalten werden, ob von	, 17			mehr als 300	
tiftheur	ihnen während des vorangegangenen Kalender-				Der Berpä	
	jahres Verträge der vorbezeichneten Art er-	mil			miether, Astern	
	richtet worden sind.				porbezeichneten	
	Behörden sind berechtigt, die Bersteuerung	is non	Hagual)	BE	mines in earthi	
	der von ihnen zu führenden Verzeichnisse selbst	1 89	10	THE PARTY	Alblanf bes	
	zu bewirken.	810	0019133	200	Statistics of the	
	Wenn Verträge dieser Tarifstelle vor Ablauf	23(0)19			THE COMMENTS	
	der vertragsmäßig festgesetzten Zeit ihr Ende erreichen, so ist der Stempel nur für die Zeit bis zur Beendigung der Verträge zu ent	() [[] [] (2)	HOU	1200	150 800 (40) (60)	
	erreichen, so ist der Stempel nur sur die Zeit	1 (3			TE draws and the Me	
	bis zur Beenoigung der Betitage zu eins	OHUSE OHUS	100	27114	Ralenderjahres	
	richten. Die Vorschrift des S. 4 Buchstabe a dieses	112/ 3	NO N	a size	Farherlichen (5)	
	Gesetzes findet auf die Verträge dieser Tarif-	lin d	112323	e alla	dies dischirates	
	stelle keine Anwendung.	Time Me	any a	terr	bas Bergeichnig	
	Die Beurkundungen von Abtretungen der	10/8	of searly	i ann		
	Rechte aus Verträgen dieser Tarifftelle unter-	01 119	Toldal	obdo	Verträge nicht	
	liegen einer anderen als der nach den obigen	a trotte	in bi	111191	und die Werfter	
	Bestimmungen zu entrichtenden Stempelsteuer	10r G	ile jed	file	vorerwähnten K	
	nicht.	Tiii	ormeldi	3000	wirlen. Worn	
	Menn in einem unter diese Tarifftelle fallen-	d mei	n ble	i oi	ंदि उपविधित. क	
	Wenn in einem unter diese Tarifstelle fallen- den Vertrage bestimmt ist, daß das Rechts-	len [rio I	กรซิก	machenden Eliza	
	verhältniß unter gewiffen Voraussetzungen als	rt ne	i erela	licio	behörde zu Prot	
	verlängert gelten soll, so kommen für die hier-	11万 31	11 1195	110	of Only Millions	
	nach eintretenden Berlängerungen die vorstehen	IP To	वि ता	Holu	veryflybteten Afe	
	den Bestimmungen zur Anwendung.	ilusid .	m grin)	mil	bewohren. And	1
	Die durch Briefwechsel zu Stande gekommenen	n ste			Musterent inng	
	Verträge sind hinsichtlich der Stempelpflicht wie	1 Ti			Dezember jeden	
	förmliche schriftliche Verträge zu behandeln;	D MAS	dani	o liqu	tener umd Han	
		1		1		

PROFESSION				-	
Laufende Rr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-	mart.	0 0	Berechnung ber Stempelabgabe.
(48.)	b) über bewegliche Sachen	1/10			bes Zinfes (Nugung).
()	Der Stempel berechnet sich nach der Dauer der bedungenen Vertragszeit; bei Verträgen auf unbestimmte Zeit ist der Versteuerung eine ein-	ang:		test test test	
	jährige Dauer zu Grunde zu legen; c) über ausländische Grundstücke	200 1	1	50	Province County of the County
49.	Bäffe (Paßkarten) zu Reisen in der Regel für Handwerksburschen, Dienstboten, Lohn-	91_3 1318	1	50	inell resid in E. Il sund him runia
	arbeiter und andere Personen ähnlichen Standes jedoch nur	91111 923	2101 B	50	demonstration and desired
	Zum Transport von Leichen wegen deren Beerdigung außer dem Kirchsprengel, worin der		STREET, A		
	Todesfall sich ereignet hatbei nachgewiesener Bedürftigkeit kann der		5	_	
	Stempel bis aufermäßigt werden.		1	50	
50. 51.	Policen, s. Bersicherungsverträge. Polizeistunde, Genehmigungen der Berlängerung	6 tru	100		
	der Polizeistunde für einzelne Wirthshäuser und öffentliche Vergnügungsorte		1		
52.	bis zu zwei Wochen. Proteste, Wechselproteste und Proteste anderer Art	10	1	50	
53.	Protofolle, auch von den Parteien nicht unterschriebene, welche in Privatangelegenheiten von Behörden und Beamten aufgenommen sind und die Stelle einer im gegenwärtigen Tarif besteuerten Verhandlung vertreten, wie diese,	inde Ighan isodo Isodo Isodo Isodo		制度を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を対象を	
	mindestens aber		1	50	
	Bei Protokollen, welche von Notaren aufge- nommen sind, kommt die Tarifskelle "Notariats- urkunden" zur Anwendung.		idea idea idea idea idea idea idea idea		
		I		1	

Достановности		ACCRECATE COMMUNICATION			The second secon
Laufende Mr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-	euerf	d tim	Berechnung ber Stempelabgabe
54.	Punktationen über einen zu errichtenden Vertrag, welche die Kraft eines Vertrages haben und demnach eine Klage auf Erfüllung begründen, sind wie Verträge über denselben Gegenstand und zwar auch dann zu versteuern, wenn darin die Aufnahme einer förmlichen Vertragsurfunde vorbehalten ist. Zu einer Vertragsurfunde, welche auf Grund einer mit dem Verthstempel belegten Punktation demnächst aufgenommen wird und im Wesentlichen denselben Inhalt hat, wie diese, kommt der zur Punktation verwendete Werthstempel in Anrechnung.	fich It; be Herfie Hide. Die Nochen	neir canne bei hirmb cambi ifen icton	Entered to the same	Der Semegliebe Der Semon über bedangenen undeftimmte Z fährige Dauer ich über ansländig für ihndertenten arbeiter und and jedoch nur
5 5.	Registraturen, wenn sie die Stelle der Protokolle vertreten, wie diese.	ergid	nile i	erő tanj	ere the linear and
56.	Schenkungen unter Lebenden, insbesondere auch die belohnenden und die mit einer Auflage belasteten Schenkungen, insosern sie schriftlich beurkundet sind, unterliegen von dem Betrage der Schenkung einer Werthstempelabgabe, welche sich nach den Vorschriften der §§. 6 bis 25 sowie des §. 27 erster Absat des Gesetes, betreffend die Erbschaftssteuer, vom 30. Mai 1873 und des demselben anliegenden Tariss bestimmt, jedoch mit der Maßgabe, daß bei immerwährenden Nuhungen und Leistungen das Fünsundzwanzigsache ihres einsährigen Vetrages als Kapitalwerth angenommen wird. An Stelle der Verhältnisse des Erblassers und des Erwerbers des Anfalles sind die Verhältnisse des Gebers, beziehungsweise des Beschenkten zu berücksichtigen. Alls Beurkundungen von Schenkungen sind alle Schriftstücke über solche Geschäfte anzusehen, bei welchen die Absicht auf Bereicherung des einen Theils gerichtet war, auch wenn das Geschäft in der Form eines lästigen Vertrages abgeschlossen	Bond Black Cang Cang Cang Cang Cang Cang Cang Cang	traces of the particular trace of the trace	The state of the s	

Mr.	quanthoros goldonal S	St	euers	aţ	Berechnung
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun-	730	611	ber Stempelabgabe.
Ra	14 1:000 2124	bert	Mart.	Pf.	Ottomptint gart.
(56.)	ist. Bei Beurtheilung der Frage, ob die Absicht		1.11	in the	rigionary (35)
	der Bereicherung des einen Theils anzunehmen ist, sind auch solche Umstände in Betracht zu ziehen,	upen beber	301	1110	and angles open
	welche aus der Urkunde nicht ersichtlich sind.	oluid ana	Hof	ng	fulfon Bor
	In denjenigen Fällen, in welchen die Ver- fteuerung der Schenkung über die für die Ver-	helvad	high		arpment
	wendung des Urkundenstempels sonst vorgeschriebene	tyd A undre			nandsik sign
	Frist hinaus ausgesetzt bleibt (§§. 22 bis 25 und §. 27 erster Absatz des Gesetzes, betreffend die	1001	nonn		Inavorbish & M
	Erbschaftssteuer, vom $\frac{30. \text{ Mai 1873}}{19. \text{ Mai 1891}}$), muß die Ur-			A Link	E diaminid Grittomin g
	kunde vor Ablauf dieser Frist der von dem Finanz-	Spmi		At of	The os
	minister zu bestimmenden Steuerbehörde vorgelegt werden, welche die erforderlichen Anordnungen	d dri	d 100		ter Durlehr
	wegen späterer Verwendung des Stempels zu treffen hat und welcher hierfür auf Verlangen	liert Hert	HOPE		Cauthorily
	Sicherheit zu bestellen ist. Diese Bestimmung	nimi)	u 510	7	(hodo)
100000	findet auch auf die bei den Gerichtskosten zu ver- rechnenden Schenkungsstempel Anwendung.	11963	3000	HILL	deur geud , webr wer
	Befreit sind Beurkundungen von Schenkungen	G T			initrosek ·
	der Arbeitgeber an Kaffen oder Anstalten, welche die Unterstützung ihrer Arbeitnehmer oder Bediensteten,		i dui		rank nemir
	sowie der Angehörigen derselben bezwecken.	madz minu	336	THE	nichnitunit
57.	Schiedssprüche und zwar sowohl der ständigen Schiedsgerichte als auch der zur Entscheidung für	112790	11 11		n grandiment
	den einzelnen Fall berufenen Schiedsrichter	1/10	Digital of		des Werthes des Streit- gegenstandes.
	jedoch mindestens	Vell	2	101	gegenpunver.
	höchstens	1 115	100	i dini	o uslialismits
58.	Schuldverschreibungen.	910_H		2- 113 [H-71]	out decing S. The l
	I. Schuldverschreibungen, hypothekarische und person-	10	was 12	1114	minimals to
	liche aller Art, insoweit es sich nicht um der Reichsstempelabgabe unterworsene Werthpapiere	89 8	1991	Hit!	profile field
	handelt	1/12		_11	des Kapitalbetrages der Schuldverschreibung.
(Nr.	9776.)			ı	81*

Laufende Nx.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun-	euerf	du.	Berechnung ber Stempelabgabe.
(58.)	Ermäßigungen: a) Schuldverschreibungen über Kausgelber, Erbzgelber oder sonstigen, falls diese Berträge gehörig versteuert sind und alle wesentlichen Bedingungen des Schuldverhältnisses enthalten, wie Nebenaussertigungen derselben (vergl. die Tarisstelle //Nebenaussertigungen ''); b) Schuldverschreibungen über Darlehen, welche innerhalb Jahressrist oder in einem fürzeren Beitraum zurüczzzahlen sind	1/50 1/50 1/12	the control of the co	esio esio esio esio esio esio esio esio	der dargeliehenen Summein Abstufungen von 20 Pf. für je 1 000 Mark oder einen Bruchtheil dieses Betrages; wie vor;

Laufende Nx.	Gegenstand der Besteuerung.		Steuersat		Berechnung
Saufer	Topidalagarita	Sun-	Mark.	Pf.	Stempelabgabe.
(58.) there is a second of the second of th	Zwölftel vom Hundert des Kapitalbetrages bereits versteuert sind; b) Beurkundungen von zinsdaren Darlehen, welche gegen spezielle Verpfändung oder Hinterlegung von eblen Metallen, Waaren, Wechseln oder Werthpapieren gegeben werden (Lombarddarlehen) und innerhald Jahresspist oder in einem kürzeren Zeitraum zurückzuzahlen sind, voraußgesetzt, daß der Werth des hinterlegten Pfandes dem gewährten Darlehen mindestens gleichsommt; c) Sparkassendiger und Vescheinigungen über einzelne Einlagen seitensössentlicher und solcher Sparkassen, welche gemeinnüßige Zwecke verfolgen, insbesondere solcher, welche die Gewinnwertheilung außgeschlossen haben, sowie der Sparkassen vom 1. Mai 1889, Reichsässeschlissiges vom 1. Mai 1889, Reichsässeschlissiges vom 1. Mai 1889, Keichsässeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigeschlissigen einstellte Vormunungen des genossensichaftlichen Personalfredits bezwecken; d) für Kommunalverbände, Kommununen oder Korporationen ländlicher oder städtischer Grundsbessiger oder Grundberditz und Hypothesenbanken außgestellte Schuldverschureibungen, auf Grund dern ereichsstempelpstichtige Rentenund Schuldverschreibungen demnächst außgereicht werden. U. Kaussmännische, nicht auf Order außgestellte Verpslichtungssscheine über Leistungen von Geld Für die Verlängerung der Rückzahlungsfrist gelten die Vestimmungen zu I unter Ermäßigungen zu d und Befreiungen zu a.	Types of the state	The state of the s	THE STATE OF THE S	des Kapitalbetrages der Scheine in Albstufungen von 20 Pf. für je 1 000 Mark ober einen Bruchtheil dieses Bestrages.
(Nr.	9776.)				

(Date to Market Street			DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE		
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-	euers	i di	Berechnung ber Stempelabgabe.
(58.)	III. Der Antrag auf Eintragung einer Hypothek ober Grundschuld ober einer wiederkehrenden Geldleistung im Grundbuche ober in einem für solche Eintragungen bestimmten öffentlichen Buche. fowie der Antrag auf Eintragung der Verpfändung einer Hypothek oder Grundschuld oder einer wiederkehrenden Geldleistung durch den eingetragenen Gläubiger in Büchern der bezeichneten Art. Die Vorschriften der Tarisstelle "Abtretung von Rechten" fünfter bis einschließlich achter Absahlen sinden sinngemäße Anwendung.	1/12	unber sont sont sont sont sont sont sont sont	troit in a control of the control of	der einzutragenden Summe oder des Kapitalwerthes der Geldleistung; der Summe, für welche die Post verpfändet wird, wenn diese Summe ge ringer ist, als die Summe oder der Kapitalwerth der verpfändeten Post, sonst der letzteren Summe oder des Kapitalwerthes.
59.	Sicherstellung von Rechten, Beurkundungen darüber, wenn der Werth der sichergestellten Rechte 600 Mark nicht übersteigt 1 200	188 188 188 188 188 188 188 188 188 188	1 1 5	50 50 	mor some bor (sic is and short sid is an income and is a sid is a sid is a sid in a

Laufende Rr.	Gegenstand der Besteuerung.	St bom Hun- bert	euerfa	pf.	Berechnung ber Stempelabgabe	•
(59.)	b) in Schuldverschreibungen zur Sicherheit der Schuldverpflichtung vom Schuldner abgegebene Erklärungen; c) Urkunden über Sicherstellungen der Vormünder (§. 58 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875, Geseh-Samml. S. 431).		energi energi Eggi energi energi	S AN GIA	es belieffe die Enmonaraben Ondersamt de und Andersamt de andersamt de enmonaraben	
60.	Standeserhöhungen und Gnadenerweise, landesherrliche. a) Standeserhöhungen für die Verleihung der Herzogswürde Fürstenwürde Fürstenwürde Freiherrnwürde Freiherndürde mehrere Seitenverwandte mit aufgenommen werden, so wird für jeden Seitenverwandten die volle Taze besonders erhoben. Die vorstehend festgesetzen Beträge werden auch erhoben, wenn eine Standeserhöhung aus Anlaß ober bei Gelegenheit einer Aboption oder Legitimation stattsindet. Für Anersennung und Bestätigung einer von einem auswärtigen Fürsten verliehenen Standeserhöhung eines Inländers werden die obigen Sähe erhöhung eines Inländers werden die obigen Sähe erhöhung eines Inländers werden die Sälfte des für die Verleihung des preußischen Abelssstufe vorgeschriebenen Stempels in Ansah. Für sonstige nachträgliche Alenderungen oder Ergänzungen der bezüglich einer Standeserhöhung getrossenen Bestimmungen wird, sosern keine anderen Vorschriften Anwendung sinden,	and the same of th	5 000 3 000 1 800 1 200 600	TT 1378	Constitute of the constitute o	.00 .00 .00 .00 .00 .00 .00 .00 .00 .00

-				COST COST	
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun- dert	euersa	pf.	Berechnung ber Stempelabgabe.
(60.)	ein Fünftel des Steuersatzes für die betreffende Standeserhöhung in Ansatz gebracht; b) Wappenwermehrungen und Wappenänderungen ein Achtel der Sätze zu a. Erfolgt die Wappenwermehrung und Wappenänderung in Verbindung mit einer Standeszerhöhung, so kommt außerdem der für letztere vorgesehene Stempelbetrag zur Erhebung; c) Erhebung eines Inbegriffs von Gütern zu einer Standesherrschaft, einem Herzogthum oder Fürstenthum d) Verleihung des Patents für einen Kammerjunker fosern letzterer vorher Kammerjunker war e) für die Verleihung von Titeln an Privatpersonen	magan magan 164 0	6 000 400 1 200 800 300		dispendence of an adaptive of an adaptive of the adaptive of t
61.	Statuten von Gesellschaften, Bereinen u. s. w. s. Gesellschaftsverträge, Buchstabe e.	d n	drawar	PUR	
62.	Strafbescheide der Finanzbehörden, sofern die Strafe einschließlich des Werthes der eingezogenen Gegenstände 15 Mark übersteigt	trols inote sorts	1	50	
63.	Tauschverträge, f. Kaufverträge.		250		
64.	Zaxen von Grundstücken , insofern sie wegen eines Privatinteresses unter Aufsicht einer öffentlichen Behörde aufgenommen werden	tuv ber i	1	50	
65.	Testamente, f. Verfügungen von Todeswegen.	17714	of pri	de	
66. 67.	Verfügungen von Todeswegen aller Art, auch in Form von Verträgen. Vergleiche Ist jedoch durch den Vergleich ein unter den			50 50	University washing the Confession study with the Confession study washing the Confession with the Confession washing the Co
	Parteien bisher nicht in stempelpflichtiger Form zu Stande gekommenes Nechtsgeschäft anerkannt	pulls pulls			

Mr.	promined deligned	St	euers	ats	Berechnung
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom		8	der der
Ban	The Laure that	Houn- dert	Mark.	Pf.	Stempelabgabe.
(67.)	oder im Wesentlichen aufrecht erhalten oder ein anderweites Rechtsgeschäft neu begründet worden, so ist zu dem Vergleiche, wenn diese Geschäfte nach dem gegenwärtigen Tarif einem höheren als dem für Vergleiche verordneten Stempel unterworsen sind, dieser höhere Stempel zu verwenden. Vestreit sind die von Schiedsmännern und Gewerbegerichten aufgenommenen Vergleiche, sosern nicht die Voraussehungen des vorhergehenden Absachs Anwendung sinden.	Total	erstrat mismo upi d into a contra dispo bulli		of the spirit of
68.	Verleihungen des Vergwerkseigenthums, Urkunden darüber (§§. 22 ff. des Allgemeinen Berg- gesetzes für die Preußischen Staaten vom 24. Juni 1865 — Gesetz-Samml. S. 705 —)	ionofi doitus trattar	50		omipo edifi- omipo voltofi inigilizazione propini di con mandi di con
69.	Berpflichtungsscheine, kaufmännische, s. Schuld- verschreibungen, II.		id m		etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunuss etrogrammunus
70.	Bersicherungsverträge, auch in der Form von Policen und deren Berlängerungen, wenn sie betreffen: a) Lebens- und Nentenversicherungen einschließlich der Bersicherungen auf den Lebensfall (Altersversorgung, Aussteuer, Militärdienst und dergl.) Bei Nentenversicherungen wird der Kauspreis und in Ermangelung eines solchen der zehnsache Betrag der Rente als Bersicherungssumme angesehen. Berden bei Bersicherungen gleicher Alrt von demselben Bersicherer mehrere Urkunden für dieselbe Person ausgestellt, so berechnet sich die Stempelabgabe nach dem Gesammtbetrage der versicherten Summe. Befreit sind Bersicherungen, bei welchen die versicherte Summe den Betrag von 3 000 Mark nicht übersteigt;	1/20	of in the property of the prop	The state of the s	der versicherten Summe in Abstufungen von 10 Pf. für je 200 Mark oder einen Bruchtheil dieses Betrages;
Befet.	Samml. 1895. (Nr. 9776.)				82 -

ROWNIESCHOOLING		TO THE OWNER OF THE OWNER.	TO MAN AND A COMMUNICATION	THE PARTIES	
Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun=	euerf Mark.	4 61	Berechnung ber Stempelabgabe.
71.	b) Unfalls und Haftpflichtversicherungen, bei denen die verabredeten Jahresprämien den Betrag von 40 Mark nicht übersteigen; c) Versicherungen gegen andere Gesahren (Feuers, Hagels, Viehversicherungen u. s. w.) für jedes Jahr der Bersicherungsdauer				des Gesammtbetrages der verabredeten Prämien in Abstusumgen von 10 Pf. für je 20 Mark oder einen Bruchtheil dieses Betrages; d. i. 1 Pf. von Eintausend Mark der versicherten Summe in Abstusumgen von 10 Pf. für je 10 000 Mark oder einen Bruchtheil dieses Betrages.

Laufende Nr.	Gegenstand der Besteuerung.	St	euer f	at	Berechnung ber
Lauf	foodulating (S. Langel and	Hun= dert	Mark.	Pf.	Stempelabgabe.
(71.)	fich als eine in diesem Tarif besonders aufge- führte Verhandlung darstellt, so kommt derjenige Steuersatzur Anwendung, welchem die Verab- redung nach den Vorschriften dieses Tarifs unterliegt. Der Finanzminister kann in besonderen Fällen	gistii agar agar affab ariat	on of	40.00	one of on
	den zu entrichtenden Werthstempel aus Billig- feitsrücksichten bis auf ermäßigen;	1/20			emile ad mark. Er od Mars of ar Mintlados
	2) über sonstige vermögensrechtliche Gegenstände, wenn keine andere Tarifstelle zur Anwendung kommt	egent to un true	1	50	en and amage dender them them mathematick ma
	Ein auf unbestimmte Zeit oder auf Kündigung abgeschlossener Vertrag gilt in Vetreff der Stempelpflichtigkeit als ein auf ein Jahr ab- geschlossener.	indini unioit u. Son i (8)	dictal distance of the second		in (Steichflanden a Degrechte Steichflage des d 10, die Steichflag Angeleichde
	Befreiungen: a) Lehrverträge, b) Berträge, durch welche Arbeits= und Dienft= leiftungen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit gegen zu gewissen Zeiten wiederkehrendes Ent- gelt (Lohn, Gehalt und dergleichen) versprochen werden, wenn der Jahresbetrag der Gegen- leiftung 1500 Mark nicht übersteigt.	ning Intoving Markin Ma Markin Markin Markin Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma Ma	n ya hadu mad ga ah ga ah maa maa maa maa maa maa maa maa maa m	and dir dir dir dir dir dir dir dir dir di	angemiller ellert, grag ander know king artragen babe, have modiff in direction in direction and and artragen in the constitution are constitution and artragen in the constitution are constitution.
72.	Vokationen der Geistlichen und Schullehrer, wie Bestallungen, s. diese.	is in the			time Workers
73.	Vollmachten, Ermächtigungen und Aufträge zur Vornahme von Geschäften rechtlicher Natur für den Vollmachtgeber, wenn der Werth des Gegenstandes der Vollmacht 500 Mark nicht übersteigt 1000 = = = = = = = = = = = = = = = = = =	egine modi solime lived or tea solime solum solume solum solum solum solum solum solum solum solum solum solum sol	— 1 1 3	50 — 50 —	er gologilmarkolk via 196 mole mit pressipowerk son telenomikarel sprograff old sid telenomikarel sprograff old sid telenomikarel
(Nr.	9776.)				82*

Laufende Mr.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun-	Steuersatz vom 5un- bert mart. pf.		Berechnung ber Stempelabgabe.
(73.)	bei einem höheren Vetrage	rodo inim sipro odina in thi data stang toma toma toma toma	5 7 10 20 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	50	description of the second of t

Laufende Var.	Gegenstand der Besteuerung.	St vom Hun- dert			Berechnung ber Stempelabgabe.		
(73.)	wirken, so ist der Vollmachtstempel ohne Nücksicht auf die Anzahl der Betheiligten und der abzugebenden Erklärungen nur einmal in Ansatzu bringen, sosern nach Inhalt des Protokolls die Vollmacht auf einen Zeitraum von längstens drei Tagen nach Ablauf des Tages, an welchem der Zuschlag erfolgt, beschränkt wird. Substitutionen bei einer Prozesvollmacht, welche nicht in einer nach diesem Tarif einem besonderen Stempel unterliegenden Verhandlung ausgestellt werden, sind stempelsrei, sosern über die ursprüngliche Vollmacht eine vorschristsmäßig versteuerte Urkunde vorhanden und dies entweder auf der Substitutionsvollmacht vermerkt ist, oder die ursprüngliche Vollmacht sich bei den Gerichtsaften besindet.	rela veriali veriali veriali veriali veriali veriali	B TO	THE STATE OF THE S	continued of the contin		
74.	Borrechtseinräumungen (Prioritätscessionen)	-121	1	50			
75.	Werkverdingungsverträge, inhalts deren der Uebernehmer auch das Material für das übernommene Werk ganz oder theilweise anzuschaffen hat, sind, falls letteres in der Herstellung beweglicher Sachen besteht, wie Lieferungsverträge unter Zugrundelegung des für das Werk des dungenen Gesammtpreises zu versteuern. Handelt es sich bei dem verdungenen Werk um eine nicht bewegliche Sache, so ist der Werkverdingungsvertrag so zu versteuern, als wenn über die zu dem Werk erforderlichen, von dem Unternehmer anzuschaffenden beweglichen Gegenstände in demjenigen Zustande, in welchem sie mit dem Grund und Boden in dauernde Verbindung gebracht werden sollen, ein dem Steuersatz der Tarisstelle "Kauf" und Tauschverträge" Buchstade e oder der Ziffer 3 der "Ermäßigungen		dinner to see the see	O district the state of the sta	toris endicata off Antoniosis official endicata		

BUVINGETERMEN		endredmentalise	ATAPPAN MANAGAMAN	CHEVAND FINE			
Laufende Nx.	Gegenstand der Besteuerung.	vom Hun-	1	tg Pf.	Berechnung ber Stempelabgabe.		
76. 77.	und Befreiungen" dieser Tarisstelle unterliegender Lieserungsvertrag und außerdem hinsichtlich des Werthes der Arbeitsleistung ein dem Steuersatz der Tarisstelle "Berträge" Zisser 2 unterworfener Arbeitsvertrag abgeschlossen wäre. Die Vorschrift des S. 10 dieses Gesetzes sindet entsprechende Anwendung dergestalt, daß, insoweit eine Trennung des Gesammtpreises nicht vorgenommen ist, der höchste Steuersatz zu entrichten ist. Wiederausshehung von Berträgen, s. Verträge, Zisser 1. Benguisse, amtliche in Privatsachen, innerhald der Zuständigkeit der ausstellenden Behörde oder des ausstellenden Beamten ertheilte	cutous contract of the contrac	Constant of the state of the st		ant one Angall or or one december decimple of the decimple of		

Laufende Mr.	Gegenstand der Besteuerung.	bom Hun-	euers	ı	Berechnung ber Stempelabgabe.			
(77.)	d) Führungszeugniffe, insoweit sie nicht zur Er- langung der in den Tarisstellen "Erlaubniß- ertheilungen" und "Lustbarkeiten" aufgeführten Genehmigungen u. s. w. ersorderlich sind. Den Führungszeugnissen stehen gleich Zeug- nisse über geleistete Arbeiten in Anstalten, welche von unmittelbaren oder mittelbaren Staats- behörden betrieben werden; e) Beglaubigungen von Unterschriften unter An- trägen und Verhandlungen, die nach ihrem Inhalt ausschließlich zu einer Sintragung oder Löschung in öffentlichen, das Sigenthum und die Belastung von Grundstücken und selbst- ständigen Gerechtigkeiten seiststellenden Büchern erforderlich sind, sowie die mit solchen Be- glaubigungen verbundenen Zeugnisse über die Vertretungsbefugniß der Betheiligten; f) Beglaubigungen von Unterschriften der Gesuche um Auszahlung hinterlegter Gelder nach §. 25 Albsat 2 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetz-Samml. S. 249). In den unter a und e bezeichneten Fällen tritt die Stempelsreiheit nur dann ein, wenn der bieselbe begründende Zweck aus der Urtunde hervor-	bert 1914	Marf.	Φ f.				
78.	geht. Wird von den Attesten zu anderen Zwecken nachträglich Gebrauch gemacht, so ist der Stempel nachzuverwenden.		33 3 65 3 65 78					
10,	Buschlagsbescheide, wie Kaufverträge, s. diese.	E.	- 90		1.00 m. 13 m. 14			

Gegeben Neues Palais, den 31. Juli 1895.

(L. S.) Wilhelm.

v. Boetticher. Miquel. Thielen. Boffe. Frhr. v. Hammerftein.

Tabelle

über ben

gegenwärtigen Kapitalwerth einer Rente oder Nutung im Werthe von I Mark auf eine bestimmte Anzahl von Jahren behufs Berechnung der davon zu entrichtenden Stempelsteuer.

(Bu §. 6 des Gefetes.)

Anzahl ber Jahre.	Rapital werth		Anzahl ber Jahre.	Rapital- werth mart. Pf.		Unzahl ber Jahre.	Rapitals werth marf. Pf.		Unzahl ber Jahre.	Rapital- werth Mart. Př.	
1	1	0,0	22	15	02,9	43	21	18,6	64	23	88,7
2	1	96,2	23	15	45,1	44	21	37,1	65	23	96,9
3	2	88,6	24	15	85,7	45	21	54,9	66	24	04,7
4	3	77,5	25	16	24,7	46	21	72,0	67	24	12,2
5	4	63,0	26	16	62,2	47	21	88,5	68	24	19,4
6	5	45,1	27	16	98,3	48	22	04,3	69	24	26,4
7	6	24,2	28	17	33,0	49	22	19,5	70	24	33,0
8	7	00,2	29	17	66,3	50	22	34,2	71	24	39,5
9	7	73,3	30	17	98,4	51	22	48,2	72	24	45,6
10	8	43,5	31	18	29,0	52	22	61,8	73	24	51,6
11	9	11,1	32	18	58,9	53	22	74,8	74	24	57,3
12	9	76,0	33	18	87,4	54	22	87,3	75	24	62,8
13	10	38,5	34	19	14,8	55	22	99,3	76	24	68,0
14	10	98,6	35	19	41,1	56	23	10,9	77	24	73,1
15	11	56,3	36	19	66,5	57	23	22,0	78	24	78,0
16	12	11,8	37	19	90,8	58	23	32,7	79	24	82,7
17	12	65,2	38	20	14,3	59	23	43,0	80	24	87,2
18	13	16,6	39	20	36,8	60	23	52,8	81	24	91,5
19	13	65,9	40	20	58,5	61	23	62,4	82	24	95,7
20	14	13,4	41	20	79,3	62	23	71,5	83	24	99,7
21	14	59,0	42	20	99,3	63	23	80,3	84	25	00,0
		1-2	aThu 80			otto 122	l dair	1000	und mehr.		